

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	SD Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181750818 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Prinz Zuname		Alois Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Bonhoeffer. Wege zur Freiheit Titel			ID: 1817181750818 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-522-30455-9 ISBN	272 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.12.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 06.11.2017
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe

Das bewegte Leben eines sehr rührigen Menschen berührt auf der ganzen Linie. Ein sehr spannendes Buch, das den Lebenslauf Bonhoeffers in verschiedenen Stationen bis zum Tod weder sentimental noch zu sachlich nachvollzieht, ein Plädoyer für Zivilcourage.

Beurteilungstext

Alois Prinz (Jahrgang 1958) legt mit seinem Sach-Roman "Bonhoeffer - Wege zur Freiheit" eine anschauliche Schilderung des spannungsgeladenen Lebens Dietrich Bonhoeffers (1906-1945) vor. Die Leser werden mit dem ersten Kapitel hineingenommen in eine schwere Entscheidung, die Bonhoeffers Lebensrichtung maßgeblich beeinflussen wird, indem er die USA 1939 nach nur 26 Tagen Aufenthalt wieder in Richtung Deutschland verlässt. Er kann nicht anders, obwohl er dort sein Leben retten könnte; er will dem Untergang Deutschlands nicht tatenlos zusehen.

Im Anschluss erlebt man in einem Rückblick die heile Akademikerwelt des sechsten von acht Kindern der angesehenen Familie Bonhoeffer, der Vater ist renommierter Psychiater und Professor an der Universität Breslau, die Mutter Managerin des großen Haushalts mit zahlreichen Bediensteten. Bonhoeffer meistert Schule und Studium mit Bravour, promoviert mit 21 Jahren in Theologie. Anschaulich bekommen die Leser das Spannungsverhältnis geschildert, in dem sich Bonhoeffer zwischen seiner gutbürgerlichen, distanzierten protestantischen Erziehung und der Suche nach einem persönlichen Gott in seinem Theologiestudium befindet. Sein Vorbild ist Karl Barth, der von konservativen Theologen abgelehnt wird.

Spannend wie ein Roman ist seine weitere Entwicklung zu lesen, seine Zugewandtheit zu den Menschen auch bei Auslandsaufenthalten, sein Einsatz für sozial schwache Jugendliche in Berlin, seine Führungen von Studentengruppen, die Entwicklung seiner Theologie hin zu einer sogenannten "Religion im Verzug" und der Vision eines religionslosen Christentums. Nachdem er 1939 aus den USA wiederkehrt, beginnt ein gefährlicher Weg des Widerstands, bei dem Bonhoeffer als Agent tätig wird und mit verschiedenen Nazigeignern, auch aus der eigenen Familie, konspiriert. Geplante Attentate, an denen Bonhoeffer aber nicht direkt beteiligt ist, misslingen. Für Bonhoeffer ist klar, dass christlicher Glaube und politisches Handeln keinen Widerspruch darstellen, trotzdem ringt er mit der Art und Weise der Ausführung. Die Leser fühlen dabei mit und sind berührt von der späten Beziehung zu der viel jüngeren Maria von Wedemeyer, die aber durch die Verhaftung und Tod Bonhoeffers nicht mehr ausgelebt werden kann. Ihr schreibt er die berühmten Verse "Von guten Mächten treu und still umgeben" aus dem Gefängnis.

"Bonhoeffer - Wege zur Freiheit" bietet einen Einblick in die Entstehung einer Ethik Bonhoeffers, die sich mit den sehr widrigen Bedingungen der Nazizeit auseinandersetzt. Es ist ein Plädoyer für Zivilcourage und sogenannte freie Verantwortung, in der der Einzelne immer wieder neu in jeder einzelnen Situation entscheidet und keinen festen Regeln unterworfen ist.

Trotz des sehr nachhaltigen Inhalts kommt man nicht darum herum, den Stil des Buches zu kritisieren. Von Anfang an wird der Konjunktiv vermeintlich konsequent, aber falsch, vermieden. Dadurch ergibt sich eine seltsame Vermischung der Tempusformen, und es ist nicht immer klar, in welcher Zeit das Geschehen spielt. Gegen Ende des Textes wird dann diese Vermeidung aufgegeben. War hier ein anderer

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...immer klar, in welcher Zeit das Geschehen spielt. Gegen Ende des Textes wird dann diese Vermutung abgegeben. War hier ein anderer Lektor am Werk? Sowieso fragt man sich, inwiefern ein Lektor tätig war, wenn an einigen Stellen die Tempusform des Perfekts anstatt des Plusquamperfekts stilistisch unschön verwendet wird. Außerdem ist der parataktische Erzählstil etwas auffällig und dem Lesefluss doch hinderlich. Ich hoffe, dass die Vermutung, dass diese stilistischen Merkmale einer vermeintlich leichteren Schreibweise für Jugendliche geschuldet sind, nicht zutrifft. Ansonsten ist die Lektüre durchaus interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Wilhemshaven Ausschuss	rome Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817429 Kürzel
---	------------------------------------	--	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Prinz, Alois Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 171817429 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	---

Bonhoeffer. Wege zur Freiheit Titel Reihe 978-3-522-30455-9 271 16,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Stuttgart 2017 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Biografie Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Ethik / Philosophie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.09.2017 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Beeindruckende, glaubhafte, erschütternde Biographie des bekannten Theologen und Widerstandskämpfers. Geschildert wird die Entwicklung des Sohns aus einem bildungsbürgerlichen Haus von einem sehr ehrgeizigen Einzelgänger mit hohen Ansprüchen an sich selbst zu einem standhaften Gegner der Nazi-Ideologie. Obwohl er mehrere Möglichkeiten hatte, sich zu entziehen, setzt er sich der Gefahr aus und wird schließlich brutal ermordet.

Beurteilungstext
 Alois Prinz legt eine differenzierte, gut eingefühlte, sensible Biographie Bonhoeffers vor. Er versteht es, die Gedanken, das Hin- und Hergerissensein dieser historischen Person differenziert deutlich zu machen. Nachvollziehbar wird geschildert, wie sich die vielschichtige Persönlichkeit Bonhoeffers von einem zunächst theoretischen Theologen mit gutem Zugang zu schwierigen Jugendlichen zu der eines mutigen Widerstandskämpfers entwickelt.

Er wächst in einem gutbürgerlichen Professorenhaushalt mit sieben Geschwistern auf. Seine Wahl der Theologie wird skeptisch gesehen. Er hat aber guten Kontakt zu Karl Barth und kommt weit herum: England, USA, Mexiko, Italien, Spanien. Er nimmt auch Stellen im Ausland wahr und ist beliebt und anerkannt. Von einem Fluchturlaub aus den USA kehrt er nach 26 Tagen wieder nach Deutschland zurück, um die kritischen Theologen, die er ausgebildet hat, nicht allein zu lassen. Er lässt sich zur Mitarbeit beim Geheimdienst überreden und gerät so in die Kreise der Widerstands.

Wenige Tage vor Ende des zweiten Weltkriegs wird er mit vielen anderen inhaftierten Widerstandskämpfern ermordet. Interessant ist der Gedanke, was aus ihm geworden wäre, wenn er die letzten Tage überlebt hätte.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817241 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van der Geest, Simon Zuname Vorname		ID: 171817241	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Das geheime Logbuch, das magnetische Mädchen und eine fast Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-18454-0 ISBN	176 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 04.11.2017	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der 10-jährige Ro glaubt fest, dass seine Mutter zu Unrecht im Gefängnis sitzt. Sie soll das geheimnisvolle Logbuch eines Polarforschers aus dem "Museum für brillante Erfindungen" gestohlen haben. Mit Hilfe seines klugen Freundes Archie und der gerechtigkeitsliebenden Freundin Lela beschließt er, den Fall aufzuklären und die Mutter zu befreien.

Beurteilungstext
 Die Drei entwickeln einen verrückten Plan und lassen sich durch zahlreiche Rückschläge und Verwicklungen nicht entmutigen. Aufgeklärt wird der Diebstahl des Logbuches auch am Ende, aber ganz anders, als die Protagonisten und mit ihnen auch der Leser erwartet haben.

Kennt man den in den Niederlanden vielfach ausgezeichneten Autor van der Geest und hat schon sein eindringliches Buch "Krasshüpfer" gelesen (Auswahlliste des deutschen Jugendliteraturpreises 2017), greift man mit hohen Erwartungen zu seinem neuen Buch und wird nicht enttäuscht.

Die ungewöhnliche Ausgangssituation (Sohn besucht Mutter im Gefängnis, Vater bleibt lieber zu Hause) lässt mit Recht vermuten, dass es so rührend und spannend weitergeht. Die Handlung ist vielschichtig und ebenso die Charaktere und spricht Jungen und Mädchen auch emotional an. Wer würde sich schon in seiner Klasse freiwillig dazu bekennen, dass die Mutter wegen Diebstahls im Gefängnis sitzt? Sie erzählt von ersten Gefühlen ("das magnetische Mädchen") und den Verwirrungen, die sich daraus ergeben können.

Abenteuerlust, detektivischer Spürsinn und Kreativität spielen ebenfalls eine Rolle sowie Gerechtigkeitsinn, Verantwortungsbewusstsein und die Überwindung von Ängsten ("Manchmal muss man sich trauen, der Erste zu sein"). Obwohl das Vorhaben der Kinder, die Mutter mit Hilfe eines selbst gebauten Fesselballons zu befreien, unrealistisch ist, fesselt es durch die innere Logik.

42 kurze Kapitel mit passenden Überschriften und eine klare Grafik erleichtern das Lesen. Hervorzuheben sind auch die gelungenen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Kerstin Meyer. Sparsam über den Text verteilt, veranschaulichen sie wichtige Situationen. Mirjam Pressler, selbst überaus erfolgreiche Kinderbuchautorin, hat das Buch hervorragend ins Deutsche übersetzt. Die Sprache ist klar, bildlich und klingt authentisch. Es eignet sich m. E. gut als Klassenlektüre, lässt sich aber auch mit Vergnügen vorlesen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	156 Kürzel	Nr. 1917924
---	-----------	-----------------------------	----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Woodward, Antonia Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Scheweling, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 171917924 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Das kleine Weihnachtsglück Titel Reihe 978-3-522-30475-7 ISBN 32 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO) Thienemann Verlag Stuttgart Ort 2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	--

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter biblische
Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Material ist gut ausgewählt. Fest gebunden und liegt gut in der Hand. Dieses Buch kann sowohl zu Hause, in einer Bücherei oder auch in der Grundschule im Religionsunterricht eingesetzt werden.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.12.2017 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Das Buch " Das kleine Weihnachtsglück" von Antonia Woodward erzählt die biblische Weihnachtsgeschichte.

Beurteilungstext
 Das Buch " Das kleine Weihnachtsglück" von Antonia Woodward ist ein schönes Bilderbuch welches die biblische Weihnachtsgeschichte kindgerecht erzählt.
 Das Buch hat insgesamt 13 Seiten, es ist fest gebunden und hat eine schöne Größe zum lesen. Die Bilder stehen im Vordergrund und sind gut gestaltet, auf das wichtigste fokussierte, kindgerecht und farblich schön gestaltet.
 Die biblische Weihnachtsgeschichte wird in diesem Buch für Kinder sehr schön erzählt.
 Dieses Buch ist sehr geeignet mit Kindern mit christlichem Glauben die biblische Weihnachtsgeschichte verständlich zu machen und auch den Kindern zu erklären, weshalb feiern wir überhaupt Weihnachten. Dieses Buch regt Kinder auch zum nachdenken an und während des Lesens und im Nachhinein kommen einige Fragen von den Kindern auf. Diese können aber sehr gut während des gemeinsamen Lesens geklärt und erklärt werden.
 Das Buch ist meiner Meinung nach sehr gelungen. Die Bilder sind sehr schön und die Weihnachtsgeschichte ist wirklich kindgerecht verständlich dargestellt.
 Kann ich nur empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917565 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sperring Zuname		Mark Vorname	
Günther Jakobs Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mihr, Clara Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Sonnenblumen-Schwert Titel			
Reihe			
978-3-522-30479-5 ISBN		24 Seitenzahl	
		12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	
		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Junge/ Drachen/ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 29.10.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Auf dem Einband des Bilderbuches „Das Sonnenblumen-Schwert“ von Mark Sperring und Günther Jakobs ist ein Junge mit einer Sonnenblume zu sehen, die er in die Luft streckt zu einem sehr großen Drachenkopf. In dem Land, in dem der Junge lebt, kämpfen die Ritter gegen die gefährlichen Drachen. Der Junge möchte auch unbedingt ein Schwert besitzen und kämpfen. Aber seine Mutter hat Angst und schenkt ihm eine Sonnenblume. Spannend wird es, wenn er nun auf einen Drachen trifft.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch „Das Sonnenblumen-Schwert“ ist ein alternatives Ritterbuch. Jungen lieben Geschichten mit Drachen, Rittern und Schwertern. Die Geschichte beginnt auch so, dass die Ritter die Drachen mit ihren Schwertern bekämpfen und somit Krieg in dem Land herrscht. Auf der Ritterburg wächst ein kleiner Junge heran, der natürlich auch mit Schwertern kämpfen will. Doch seine Mutter, die Angst hat, schenkt ihm eine Sonnenblume. Mit dieser Sonnenblume kämpft der kleine Ritter so, als hätte er ein Schwert in der Hand. Die Bilder zeigen seine Freude und seinen Spaß am Kämpfen. Als er jedoch eines Tages auf dem Drachenberg ist und einem Drachen gegenübersteht hat er Angst. Er streckt ihm die Sonnenblume entgegen und der Drache ergreift sie und denkt an ein Geschenk. Beide lächeln sich an und der Bann ist gebrochen. Von da an, sind sie Freunde, treffen sich jeden Tag, spielen und fliegen gemeinsam durch die Luft. Am Ende der Geschichte legen alle Ritter ihre Schwerter nieder und es tritt Frieden ein, aus den Feinden sind Freunde geworden.

Eine sehr schöne Geschichte, in der der Wunsch nach Frieden deutlich wird. Kinder betrachten die Bilder und können anhand der Bilder die Geschichte erzählen. So wird die Sprachkompetenz erweitert. Die Bilder sind sehr schön gestaltet und werden sehr gerne und auch häufig betrachtet. Die Kinder sprechen auch über kleine Details, die sie auf den Bildern entdecken.

Die Geschichte selbst bietet über das Kämpfen von Kindern untereinander zu sprechen und es kann sein, dass Kinder sich trauen, über ihre Ängste vor stärkeren Kindern zu reden, von denen sie sich vielleicht bedroht fühlen. Auf jeden Fall macht die Geschichte deutlich, dass wir uns alle eine friedliche Welt wünschen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	135 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917798 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baumbach, Martina Zuname Vorname		ID: 171917798	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Vorlesebuch für Draufgänger und Träumer Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-522-30484-9 ISBN	112 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Angst / Familie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.12.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Allerlei Geschichten über Träumer und Draufgänger, wütende und fantasievolle Kinder. Jedes von ihnen hat seine eigenen Stärken und auch Schwächen. Es finden sich Geschichten, in denen sich andere Kinder wiedererkennen.

Beurteilungstext
 Martina Baumbach, die Autorin dieses Buches, hat hier viele Geschichten über einzigartige Kinder geschrieben. Junge Leser können sich in die einzelnen Hauptpersonen sehr gut einfühlen, denn es gibt viele Parallelen zu ihrem eigenen Leben. Es geht unter anderem um Fantasie, ums Verstreut-Sein, um Gefühle jeglicher Art und um Zappeligkeit. Die Autorin möchte die Leser in ihrer Einzigartigkeit ermutigen und aufzeigen, dass es auch am Langsam-Sein etwas Positives gibt, selbst wenn immer alle meckern, es solle doch mal schneller gehen. Viele der Geschichten sind sehr leicht nachvollziehbar, sind mitten aus dem Alltag gegriffen. So geht es zum Beispiel um Kolja, der ständig etwas vergisst. Mal verpasst er den Bus, ein anderes Mal verliert er sein Geld. Dennoch hat Kolja sehr gute Einfälle und rettet so Tante Millas Geburtstag. Er hat zwar ein paar Schwächen in den Augen der Erwachsenen, dennoch hat er für anderes sehr großes Talent. Andere Geschichten sind dagegen sehr fantasievoll. So fliegt Nahil vor lauter Wut auf einen Kirschbaum und betrachtet ab dann alles von oben. Aber gerade auch diese fantasievollen Geschichten regen junge Leser zum Weiterträumen an. Die Illustrationen von Barbara Kothues passen sehr gut zu den Geschichten. Sie greift einzelne kleine Szenen auf und verbildlicht diese. Vor jeder einzelnen Erzählung findet sich ein Bild einer Katze. Sie ist unterschiedlich dargestellt, passend zum Inhalt. Dieselben Bilder finden sich auch bei der Inhaltsangabe am Anfang des Buches. Am Ende des Buches findet sich ein ausführliches Nachwort von Jan-Uwe Rogge. Er ist seit vielen Jahren in der Familienberatung tätig und Autor zahlreicher Bestseller. Er führt Seminare mit Eltern und Kindern durch und wird oft als Vortragsredner gebucht. In seinem Nachwort schreibt er über die Einzigartigkeit von Kindern. Vor allem über welche, die „aus der Reihe tanzen“ oder „nicht der Norm entsprechen“. Er weißt auf die unterschiedlichen Entwicklungsphasen von Kindern hin und auch darauf, dass Eltern und Umfeld sich oft auf die negativen Eigenschaften der Kinder einschließen. Auch gibt Jan-Uwe Rogge Tipps im Umgang mit Kindern, die „anders“ sind, eben einzigartig. Ebenso am Ende des Buches finden sich Beratungsstellen für Eltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese Stellen sind für allgemeine Erziehungsfragen oder auch für AD(H)S-Betroffene ausgeschrieben. Das Buch finde ich sehr empfehlenswert, gerade wenn die jungen Leser selbst „etwas aus der Reihe tanzen“ und nicht so verstanden werden, wie sie könnten. Es bietet viel Gesprächsstoff und Möglichkeiten zur Identifizierung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	sh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817152 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Llewellyn, Tom Zuname Vorname		ID: 171817152	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Layer, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der magische Faden Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18449-6 ISBN	256 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
eBook Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 15.09.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.09.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Markus und seine beiden Geschwister erhalten ein Paket, in dem sich nichts weiter befindet als ein seltsames Fadenknäuel. Es scheint von ihrem bei archäologischen Ausgrabungen verschollenen Vater zu stammen. Die Mutter verbietet, den Faden zu berühren und verstaut die Schachtel in einer dunklen Ecke.

Beurteilungstext

Natürlich können die drei Geschwister nicht widerstehen. Gern wüssten sie, wo ihr Vater geblieben ist. Sie hoffen, dass der Faden einen Hinweis liefern könnte. Alle drei Kinder (und auch die Mutter) hat das plötzliche Verschwinden verstört. Markus ist ein ziemliches Weichei und bricht häufig in Tränen aus, was ihn zum Opfer macht. Gut, dass er Aster kennenlernt. Sie hat zwar auch ihr Päckchen zu tragen, steht aber zu Markus und hilft ihm damit. Lukas, der jüngere Bruder, ist immer für Überraschungen gut, während Jannie nicht spricht, sondern alles, was sie sagen möchte, in einen Block schreibt.

Der Faden sorgt im weiteren Verlauf für ziemlich seltsame Aktionen. Beispielsweise beginnt das gesamte Haus zu leuchten und zieht nicht nur Motten, sondern auch seltsame Menschen an.

Wer sich ein wenig auskennt, weiß natürlich recht bald, um welchen griechischen Mythos es in dieser Geschichte geht. Doch auch diejenigen, die keine Ahnung haben, werden im Laufe der Story auf die richtige (oder eine mögliche?) Fährte gebracht. Llewellyn geizt nicht mit Überraschungen, skurrilen Ideen und immer neuen Verwicklungen. Dabei ist seine Sprache klar und sehr angemessen für die Zielgruppe. Dieser fantastische Abenteuerroman wird den Zehnjährigen, für die er geschrieben ist, begeistern, wenn sie sich auf diese seltsame Welt und die magischen Dinge, die in ihr geschehen, einlassen können.

Sehr schön gelungen ist auch das etwas verwirrende Titelbild, das schon zeigt, dass es um Mythologie und Verwirrung geht. Insgesamt ist dieses Buch eine Entdeckung, die man sich nicht entgehen lassen sollte, gerade auch wegen der einfühlsamen Gestaltung der (angeschlagenen) Hauptfiguren.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25173257
Verf./Bearb./Hrsg.: Sáenz, Benjamin Alire Zuname Vorname			ID: 1725173257	
Gutzschhahn Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die unerklärliche Logik meines Lebens Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-20236-7 ISBN	514 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Erzählung / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 14.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Die unerklärliche Logik meines Lebens" ist ein wunderbares Buch zum Thema erwachsen werden, Freundschaft und Familie. In der Ich-Perspektive des jungen Salvador erzählt die Geschichte einfühlsam und beinahe philosophisch, welchen Problemen drei junge Menschen gegenüber stehen und wie es schaffen, sich diesen zu stellen.

Beurteilungstext
 Samantha und Salvador verbindet eine tiefe Freundschaft. Sie kennen sich seit ihrer frühesten Kindheit und haben es bisher immer geschafft, füreinander ein zu stehen und sich gegenseitig auf zu fangen. Und obwohl sich beide verändern, bleibt dieses unzerreißbare Band der Freundschaft immer bestehen.
 Salvador wächst behütet und geliebt in einer mexikanisch stämmigen Familie auf. Als er ein kleiner Junge war, heiratete sein homosexueller Dad seine sterbenskranke Mutter, um den Jungen adoptieren zu können. Mutter und Adoptivvater verband ebenso wie Salvador und Samantha eine tiefe Freundschaft. Sal erfährt neben Liebe und Zuneigung seiner Familie auch deren volle Unterstützung. Trotzdem ist Salvador für den Sprung ins Leben eines Erwachsenen noch nicht wirklich bereit. Obwohl er sich im letzten High-School Jahr befindet, schiebt er seine College Bewerbungen vor sich her. Gleichzeitig erwacht in ihm ein heftiger Drang auszubrechen, Dinge zu tun, die andere Menschen verletzen. Trotzdem er weiß, dass es nicht richtig ist, verprügelt er Mitschüler und fühlt sich hin und her gerissen zwischen dem Wunsch, ein guter Mensch zu sein und dem Drang, Böses zu tun. Seine inneren Konflikte diese Gefühle betreffend werden immer stärker und belasten zunehmend auch seine Freundschaft zu Sam.
 Samantha ist anders: sie wird von ihrer Mutter oft sich selbst überlassen und erfährt bereits frühzeitig was es bedeutet, verletzt zu werden. Als ihrer Mutter eines Tages betrunken in einem Autounfall zu Tode kommt, nimmt Salvadors Familie Samantha auf.
 Sals und Sams Freundschaft wird immer wieder auf harte Proben gestellt, doch die beiden bleiben sich treu und stehen füreinander ein. Ebenso wie sie auch für ihren Freund Fito einstehen: auch er lebt ein eher schwieriges Leben in komplizierten familiären Verhältnissen. Kurz vor seinem 18. Geburtstag fliegt Fito zuhause raus und muss plötzlich erwachsen sein und sein Leben komplett selbst meistern.
 Benjamin Alire Sáenz beschreibt das Miteinander der drei jungen Menschen auf sehr einfühlsame Art. Ihre Geschichten werden in der Ich-Perspektive von Salvador erzählt. Dabei liegt aber das Augenmerk weniger im einfachen erzählen der Geschehnisse. Vielmehr taucht man als Leser in die Gedankenwelt Salvadors ein. Begegnungen zwischen ihm und den Menschen um ihn herum, werden in wörtlicher Rede wiedergegeben. Dadurch gewinnt man eine beeindruckende Nähe zu diesem jungen Mann und verspürt die manchmal aufkommende Wut beinahe selbst.
 Der Text des Buches wirkt bisweilen lyrisch, denn die vielen Handy Nachrichten die sich Salvador und seine Freundin Sam permanent schicken, lassen den Text stellenweise wie ein Gedicht erscheinen.
 Dazu passt die optische Gestaltung des Werkes: das Buch präsentiert sich in herbstlichem Gelb, herabfallende Maulbeerbaumblätter zieren das Cover und die einzelnen Kapitel. Ein Maulbeerbaum erinnert Salvador an seine Kindheit, an seine Großmutter, die er sehr liebte. Dem Leser vermitteln diese wunderschön illustrierten Blätter ein Gefühl der Vergänglichkeit und damit verbunden eines Neuanfangs.
 "Die unerklärliche Logik meines Lebens" ist ein poetisches, stilistisch sehr eindrucksvolles Werk zum Thema erwachsen werden. Obwohl oder weil die Erzählung des iunaen Mannes Salvador sehr persönlich geschrieben ist. spricht dieses Buch aber nicht jeden Leser direkt an.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917796 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: VAN DER GEEST, Zuname Vorname		ID: 171917796	
JUTTE, JAN Illustrator/-in (Name, Vorn.)	ERDORF, ROLF Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Dysseus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-18472-4 ISBN	124 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Angst /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Im Schwimmbad wird Dysseus mal wieder zur Zielscheibe der großen Jungs und hat nur einen Gedanken: Nichts wie weg. Verzweifelt flieht er auf die Toilette. Mit der nassen Badehose um die Fußknöchel sitzt er da und heult. Wie gern würde er nur einmal der Held der Geschichte sein und sich und seine Schulkameraden aus brenzligen Situationen befreien. Wie sein Namensvetter Odysseus macht er sich mit seinen Freunden allerdings per Rad auf den Weg und vollzieht die bekannte, unvergessliche Odyssee auf eine moderne Art und Weise nach.

Beurteilungstext

Diese etwas andere Odyssee ist außergewöhnlich und abenteuerlich und nimmt ihre Leser- ob jung, ob alt – sofort in Beschlag. Mit viel Witz und Humor löst Dysseus die anstehenden Probleme. Als die jugendlichen Helden z.B. den verführerischen Sirenen begegnen, lässt er alle Freunde ihre Ohren mit Kaugummi verschließen. Nur Dysseus, unser Held, verzichtet auf den Kaugummi, lässt sich aber auf dem Gepäckträger festbinden, um den Sirenen widerstehen und sich und seine Kameraden aus der Irre herausführen zu können. Dass sein Freund Job ihn nie mehr auf seinem Rad mitnehmen wird, ist das Ergebnis seiner Prügelattacke während der Fahrt. Themen wie: Freundschaft, Verlässlichkeit, Verführung, Sehnsucht, Tod, Verlust und Familie werden wie in der originalen Vorlage aufgegriffen und kindgerecht und zeitgemäß interpretiert. Das preisgekrönte Buch von Simon van der Geest weist nicht nur eine originelle inhaltliche Darstellung der alten Odysseesaga auf, sondern ist darüber hinaus nicht in Prosa sondern in Versen geschrieben, die sehr unterschiedliche Reimformen aufweisen. Das Lesen dieser Verse ist in keinem Moment ermüdend, setzt aber einen geübten Leser voraus, der in der Lage ist, über das Zeilenende hinaus, Inhalte zu erfassen. Ebenso gelungen sind die unterstützenden Bilder von Jan Jutte, die überwiegend schwarz- weiß gehalten sind und scherenschnittartig die jeweilige Handlung begleiten. Die zusätzliche Ockerfarbe betont die Kontraste und hilft bei der Darstellung von Gefahren, Tod und Sehnsucht. Ein sehr überzeugendes Kinderbuch, das Neugier auf mehr des Autoren macht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC	Nr. 16170313	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frohde Zuname			Liv Vorname		
Kunert, Almud Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Wehrmann, Inge Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Ein Hund für Jakob Titel			ID: 1716170313		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-522-18435-9 ISBN		127 Seitenzahl		11,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.11.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Trauer Familie		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			08.11.2017		

Inhaltsangabe

Jakob muss seinen geliebten Hund Buster begraben und ist darüber tieftraurig. Doch dann taucht in den Ferien ein kleiner Hund bei Jakob auf, offenbar herrenlos, und Jakob jagt ihn weg, weil nichts seinen Buster ersetzen kann. Doch der Hund ist hartnäckig und kommt immer wieder.

Beurteilungstext

Das Buch beginnt mit einem Prolog, in dem ein Hund neben dem Bett seiner Besitzerin steht, die offenbar verstorben ist. Irgendwann läuft der Hund aus dieser Szene weg.

In der nächsten Szene erfahren wir von Jakob und dem Tod seines Hundes Buster. Jakob trägt schwer an dem Verlust und kann seine Trauer kaum bewältigen. Nichts vermag ihr aufzuheitern.

Er fährt mit seinen Eltern auf eine Ferienreise in eine ihm bekannte Gegend und auch hier erinnert alles an Buster. Doch hier begegnet er einem kleinen Hund, der offensichtlich herrenlos ist. Jakob versucht ihn wegzujagen, weil er ja nicht Buster ist. Er tritt ihn sogar, doch der Hund kommt wieder. Irgendwann beginnt Jakob ihn zu füttern und langsam entsteht eine Freundschaft zwischen den beiden. Jakob nennt ihn Ronny. Doch dann steht eines Tages Frida vor der Tür und sagt, dass dieser Hund ihrer sei. Sie habe ihn von ihrer verstorbenen Großmutter geerbt. Jakob muss sich schon wieder von seinem Hund trennen. Doch Ronny läuft Frida weg und überwindet 185 km, um zu Jakob zurückzukehren. Hier wendet sich jetzt die Geschichte zum Guten und Frida verzichtet und bekommt einen anderen Hund. Ronny darf bei Jakob bleiben.

Es ist eine wunderbare Geschichte. Begonnen mit viel Trauer, Tod und Verlust baut die Autorin die Geschichte langsam und sehr emotional zu einer neuen Freundschaft auf. Der Hund Ronny hilft Jakob, seine Trauer um seinen geliebten Freund Buster zu überwinden. Den Gedanken, dass Ronny irgendwo einen Besitzer haben könnte, verdrängt Jakob und wird irgendwann davon eingeholt, als Frida ihre Ansprüche geltend macht. Jakob stürzt in seine Trauer zurück. Umso überraschender, dass seine Freundschaft zu Ronny bereits so eng ist, dass der Hund einen weiten Weg in Kauf nimmt, um zu ihm zurück zu kommen.

Sprachlich flüssig, lässt sich das Buch gut und zügig lesen.

Die Illustrationen von Almud Kunert sind schwarz-weiß bzw. in Grautönen gehalten, vermitteln die Stimmung der Geschichte ansprechend.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 1917803
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaplan, Max Zuname Vorname			ID: 171917803	
Kaplan, Lev Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eisbjörn Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-522-45846-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.12.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 28.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eisbjörn, ein Mäuserich, der auszog um die Welt zu entdecken, findet Unterschlupf bei einem alten Leuchtturmwärter. Die beiden freunden sich an und Eisbjörn lernt allerhand über die Seefahrt und den Leuchtturm. Dieses Wissen kann er anwenden, als ein Schiff in Seenot gerät. Doch wird er es schaffen oder hat er zu viel Angst?

Beurteilungstext
 Als erstes fallen die Bilder des Buches ins Auge. Lev Kaplan, der Vater des Autors, malte diese und beweist eine wunderbare Pinsel- und Stiffführung. Die Farben sind sehr leuchtend und die Bilder stecken voller Details – von der Maserung des Tisches bis hin zu dem Muster eines Pullovers. Sie wirken nahezu lebendig. Auf den Bildern gibt es, passend zur Geschichte, einiges zu entdecken. Dies bietet über den Text hinaus Gesprächsmöglichkeiten mit Kindern.
 Der Autor des Buches, Max Kaplan, ist recht jung, noch keine 20 Jahre alt. Er schreibt laut Klappentext seit seinem Grundschulalter. Bei Eisbjörn handelt es sich um seinen ersten Bilderbuchtext. Beim Lesen der Geschichte wird deutlich, dass Kaplan Freude am Schreiben hat und auch die nötige Fantasie. Der Text liest sich flüssig, die Worte sind einfach gewählt. Die nötige Spannung ist auch vorhanden. Eisbjörn und Gustav freunden sich an und helfen einander. Dies zeigt dem Leser, dass auch sehr unterschiedliche Personen sich unterstützen können. Der Mäuserich lernt alles über den Leuchtturm und die Seefahrt. Es zeigt sich, dass genau dieses Wissen ihm helfen wird einen Unfall zu verhindern. Dies lässt sich gut übertragen auf dem Leser und lässt ihn daraus schließen, dass neues zu lernen nicht verkehrt sein kann. In einer Notsituation wächst Eisbjörn über sich hinaus. Obwohl er nur ein kleiner Mäuserich ist und er ein Schiff retten muss, entwickelt er Lösungsstrategien und behält einen kühlen Kopf. Moralisch bedeutet dies, dass jeder über sich hinaus wachsen kann, keine Angst zu haben braucht, sondern gute Ideen entwickeln kann. Frei nach dem Motto „man muss sich nur zu helfen wissen“. Es ist eine sehr schöne Geschichte, die wiedereinmal zeigt, dass auch in den ganz Kleinen etwas Großes steckt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817509202
Verf./Bearb./Hrsg.: Max Kaplan & Lev Zuname Vorname		ID: 18171817509202	
Kaplan, Lev Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eisbjörn. Das unglaubliche Abenteuer eines tapferen Mäuserichs Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45846-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 25.10.2017
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine schöne Geschichte über zwei Einsame und Pflichtbewusste. Einer ist Leuchtturmwärter. Der andere ist ein Mäuserich. Dieser lernt so viel, dass er dadurch eine Katastrophe verhindert.

Beurteilungstext
 Die Geschichte zeugt von der ungewöhnlichen Freundschaft eines Mäuserichs zu einem alten Seebären, der seit langer Zeit schon den Leuchtturm bedient. Er lässt die fast erfrorrene Maus in den Turm, füttert ihn und lehrt ihn, wie man Seemannsknoten macht und wie das Morsealphabet funktioniert. Darüber hinaus ist Eisbjörn, der Mäuserich, immer dabei, wenn Aufgaben zu erledigen sind. Und er lernt bei diesen Arbeiten ebenso wie von den Geschichten, die der alte Wärter ihm in den langen Abenden erzählt. Dann gibt es diesen Abend, an dem der Alte krank und geschwächt in einen tiefen Schlaf fällt. Er hört nichts von dem drohenden Schiffsunfall, der nur durch das Leuchtfeuer verhindert werden kann. Die ganze Last der Verantwortung liegt nun auf Eisbjörn, auf den Schultern eines kleinen und tapferen Mäuserichs.

Ganz wunderbare Bilder zeichnet Lev Kaplan, deutlich Bilder und doch ganz realitätsnah. Herrlich, wie der kleine Mäuserich bei dem Sturm von rechts auf dem Felsbrocken sitzt, sein Körper deutlich nach links geneigt ist, seine aufgestellten rosa Ohren noch viel mehr und sein blanker Schwanz sich im starken Wind sogar wellt. Die starke wettergegerbte Tür wird der Alte gleich für Eisbjörn öffnen, und innen wird er einen Seemannspullover für Eisbjörn nähen, der dem seinen sehr ähnelt. Seine kurzen grauen Haare bedecken kaum noch seinen Kopf, der Backenbart weist ihn als Seemann aus. Die dunklen Augenbrauen, die Lesebrille, die vielen Falten - ein sehr sympathischer Mensch, zu dem der sehr sympathische Mäuserich mit seinem grauen Fell und dem weiß-blau gestreiften Pullover gut passt.

Die Bilder sind geschmacksbildend und verstecken viele Einzelheiten, die Geschichte erwärmt das Herz. Schön.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1417110
Verf./Bearb./Hrsg.: McKee Zuname			David Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Wendel, Stefan Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Elmar und der Ohrwurm Titel			ID: 171417110	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-45860-3 ISBN	26 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Elmar trifft seine Freundin Rosa auf einem Spaziergang. Sie summt ein Lied mit einer hübschen Melodie vor sich hin. So eine Melodie, die einem nicht wieder aus dem Kopf geht, ein Ohrwurm.

Beurteilungstext

Elmar, der karierte Elefant, ist ja inzwischen Land auf, Land ab bekannt und hat seine Fans, die sich gerne mit ihm in den bunten Dschungel begeben, um kleine bis kleinste Probleme zu lösen. Diesmal geht es um eine Melodie, die den Tieren nicht mehr aus dem Kopf geht. Der halbe Dschungel ist schon infiziert mit diesem Lied. Aber von Anfang an: Rosa trällert eine schöne Melodie, Elmar summt sie auch schon, als die beiden sich trennen, der Löwe lässt sich sofort anstecken, das Nilpferd auch ...und so geht es immer weiter, selbst das Krokodil singt unter Wasser diese Melodie. Da muss was passieren, so kann es nicht weiter gehen. Irgendwie sind inzwischen alle genervt, das Lied nicht mehr aus dem Kopf zu bekommen. Elmar hat natürlich eine hervorragende Idee. Er fragt, ob zufällig jemand Geburtstag hat. Als sich keiner meldet, verkündet er: „Macht nichts, irgendwo auf der Welt hat heute bestimmt irgendwer Geburtstag. Und dem wollen wir ein Ständchen singen.“ Die Tiere legten los und singen: „Zum Geburtstag viel Glück.“ Und nachdem sie dieses Geburtstagslied mehrfach geschmettert haben, sind alle glücklich, dass sie endlich diesen Ohrwurm los sind und danken Elmar.

Diese kleine Episode von Elmar hat David McKee wieder sehr farbenfroh gezeichnet. Hinter den Pflanzen und Ranken ist immer etwas zu entdecken und die Schar der Dschungelbewohner ist ja auch schon bekannt. Affen, Löwe, Nilpferd, Krokodil, Tiger, Rosa und natürlich die grauen Elefanten. Elmar ist mit seiner unnachahmlichen Art immer wieder ein Vergnügen für große und kleine Leser*innen

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	bella Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917658 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Grauer, Sandra Zuname Vorname		ID: 171917658	
Kerntke, Jann Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Evil Hero - Superschurke wider Willen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-50548-2 ISBN	349 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Spannung /	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ein Action-Abenteuer über Freundschaft und Vertrauen, Helden und Schurken und darüber, wie man eine Mission gegen alle Widerstände erfolgreich meistert!		Zentraldatei: 23.11.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Action-Abenteuer über Freundschaft und Vertrauen, Helden und Schurken und darüber, wie man eine Mission gegen alle Widerstände erfolgreich meistert!

Beurteilungstext
 Der Buchtitel "Superschurke wider Willen" beschreibt die Aufgabe der Hauptfigur John, der eigentlich ein Held sein möchte. Genau wie sein Superheldenvater namens Eagleman, der schon selbst ein Superheld war, aber mittlerweile jedoch verstorben ist. Und genau darum geht es. John will den Tod des Vaters aufklären.
 Dies ist der Kern der spannenden Geschichte, in der sich John als angehender Held auf den Besuch der Schurkenschule bewirbt, um dort Licht ins Dunkle der Geschichte zu bringen. Diese Tatsache macht die Geschichte spannend und eigentlich ist dieser Widerspruch der Kern des Ganzen. Er geht in die Schule der Schurken, um dort die geheime Identität von „The Rockstar“, dem Mörder seines Vaters, aufzudecken und diesen endlich zur Rechenschaft ziehen zu können. Fächer wie „Schurkische Etikette“ oder „Superwaffenkunde“ stehen hier auf dem Lehrplan. Und John findet in seinen Mitschülern Max und Serena sogar wirkliche Freunde.
 Die Autorin, Sandra Grauer, schafft es über die gesamten 349 Seiten einen Spannungsbogen aufzubauen, der es dem Leser wirklich schwer macht, das Buch aus der Hand zu legen. Ein Kinderbuch, das nicht nur ausschließlich von dieser Zielgruppe gelesen werden kann. Auch für manchen erwachsenen Leser ist es eine packende, spannende und außerordentlich fantasievolle Geschichte, die man gemeinsam mit John und seinen Freunden hautnah erleben kann.
 Fazit: empfehlenswert

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917661 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Preußler u.v.m. Zuname		Otfried Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Fette Beute Titel			
Reihe			
978-3-522-18477-9 ISBN	155 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		ID: 171917661	
		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			
Räubergeschichten /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 29.10.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

„Fette Beute“ ist eine Sammlung von neun Räubergeschichten. Darunter sind zwei Texte von den bekannten Autoren Otfried Preußler und Astrid Lindgren. Alle Geschichten sind in sich abgeschlossen und spannende Ausschnitte aus den Büchern der verschiedenen Autoren. So trifft z.B. ein Räuber den Weihnachtsmann und hilft ihm die Geschenke zu verteilen. Eine andere Geschichte erzählt von einem Fuchs, der eigentlich die Gänse rauben will, jedoch hilft zu fliegen.

Beurteilungstext

Die Geschichtensammlung „Fette Beute“ mit dem Thema „Räuber“ bietet sich besonders zum Vorlesen an und macht Kinder neugierig, noch weitere Erlebnisse von Räubern zu erfahren. Kindern müssen Anreize zum Selberlesen gegeben werden. Die vorliegende Sammlung von neun Räubergeschichten, und damit unterschiedlichen Räuberpersönlichkeiten, bietet sich dazu an. Einzelne Geschichten sind lustig wie z. B. die Geschichte von dem jungen Fuchs, der eine Gans fangen will und als er vor drei Gänsen steht, plötzlich Angst hat. Schließlich verhilft er ihnen zum Fliegen, damit sie den Menschen entkommen können, die sie verspeisen würden. Dann ist da die Geschichte von einem blinden Räuber, der einen Seeräuber überfallen will. Der Seeräuber hatte sich auf den Weg in den Wald gemacht, um dort einen Räuber zu treffen. Er kann nicht mehr auf dem Meer mit einem Schiff sein Unwesen treiben, weil er immer seekrank wird. So tun sich diese beiden Räuber zusammen. Der Ausschnitt aus Ronja Räubertochter macht neugierig, mehr über Ronja und Birk zu erfahren. Ronja erfährt in diesem Ausschnitt, dass ihr Vater ein Räuber ist. Als sie dann mit Skiern unterwegs ist, bleibt sie in einer Felsspalte hängen. Zum Glück wird sie von Birk befreit. Wenn Geschichten zu Hause oder in der Schule vorgelesen werden, bekommen Kinder Lust, mehr über die einzelnen Personen zu erfahren und lesen dann schließlich selber. Jede Geschichte ist mit mehreren farbigen Bildern ausgestaltet. Kinder lieben das Betrachten von Bildern zudem unterstützen Bilder auch das Textverständnis.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	137 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917560 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sabbat, Britta Zuname Vorname		ID: 171917560 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Messing, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fritzi Klitschmüller Titel Reihe		Schlagwörter Familie / Komik / Humor	
978-3-522-50540-6 ISBN	130 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fritzi wünscht sich nichts sehnlicher als ein knallrotes Skateboard. Stattdessen bekommt sie ein selbst genähtes Prinzessinnenkleid zum Geburtstag! Augenblicklich steht fest: Ein geheimer Skateboard-Beschaffungs-Plan muss her!

Beurteilungstext
 Vorweg muss ich einige Worte zum Cover loswerden, da es sehr auffällig ist. Es schreit förmlich danach, dass es in die Mädchenecke einer Buchhandlung gestellt werden will, gleichzeitig will es das auch nicht. Die linke Hintergrundfarbe passt zur Mädchenliteratur, das Mädchen selbst fährt Skateboard, trägt ein Kleid und einen Piratensäbel. Ausbrechen aus den Konventionen will dieses Buch wohl - es gelingt ihm jedoch nur, wenn es auf eine bestimmte Art gelesen wird. Letzteres jedoch nur von Erwachsenen, denn die Kinder werden sich beim Lesen über die rebellische Art von Fritzi freuen und selbst entscheiden, ob sie das Skateboard oder das Prinzessinnenkleid toll finden werden.

Fritzi ist ein Mädchen, das kein Kleid möchte. Leider ist ihre Mama davon überzeugt, dass Mädchen Kleider mögen und nur Jungs Skateboard fahren. Sofort wird klar: es soll mit Stereotypen gebrochen werden. Aber da die Autorin unbedingt damit brechen möchte, tischt sie den Lesern erst einmal alle Klischees auf, die wir kennen. Mütter, Väter und auch die Kinder selbst denken alle sehr rosa oder sehr blau. Nachdem wir sie alle kennengelernt haben: Mädchen sind immer brav, Jungs wild, Mädchen tragen pink, Jungs spielen Pirat - bricht die Geschichte mit ihnen. Fritzi will in keine Schublade und tut alles dafür, damit sie ein Skateboard bekommt. Gut, dass sie Freunde hat, die ihr zur Seite stehen. Buntgemischt geht es rasend schnell durch eine Vielzahl von verrückten Situationen. Viel Zeit, um sich Gedanken zu machen, bleibt beim Lesen nicht.

Die lustigen und kleinen Zeichnungen verstärken den Eindruck, dass Fritzi eine Rebellin ist. Kleine gekreuzte Knochen, Totenköpfe und Hunde bereichern das Buch in schwarz-weiß. Ganz gelungen ist der Bruch mit den Vorgaben der Eltern nicht. Manchmal wirkt es sehr gewollt und ich frage mich, ob sich Kinder darüber so viele Gedanken machen sollte. Wenn sie frei wählen dürfen oder wenn sie es nicht dürfen, hilft es nicht, sie noch in einer Geschichte darauf zu stoßen und somit den Zeigefinger zu heben, dass etwas nicht stimmt.

Fritzi Klitschmüller darf in weiteren Bänden ab 2018 auf ihrem Skateboard durch die Gegend flitzen. Man darf gespannt sein, was ihr noch passieren wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	dor..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817091 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Baumbach, Martina Zuname Vorname		ID: 171817091	
Körting, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Frühling im Holunderweg Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Holunderweg Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30456-6 ISBN	128 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Kindheit	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Im Holunderweg Nr. 7 steht ein großes rotes Haus mit drei Etagen und sechs Wohnungen. Und hier wohnen die besten Freunde und Nachbarskinder Ida, Lennart, Malte, Ella und Bruno und natürlich auch deren Eltern, jüngere Geschwister und nette und griesgrämige Nachbarn. - Eine Bilderbuchidylle à la Bullerbü, verlegt ins Stadtleben.

Beurteilungstext
 In 12 Kapiteln erleben die fünf Protagonisten nebst ihren zwei kleineren Geschwistern, drei Elternpaaren, Nachbarin mit Kleinkind, freundlichem Hausmeister und meist grantigem Rentner-Nachbar sowie regelmäßig auftretenden Großeltern und weiteren Nachbarn aus der Straße, die großen und kleinen Ereignisse des Alltags im Frühling. Vom Besuch eines Faschingsball, Spiel und Spaß in Hof und Garten, über das Osterfest bis hin zum Rad fahren Üben und zum gemeinsamen Muttertag Feiern. Dabei erzählt die Autorin sehr detailgetreu. Etwa von den Osterfestvorbereitungen bei Lennart, Ida und der kleinen Schwester Lilly, die mit Oma und Opa Ostereier ausblasen und hierfür drei verschiedene Sorten Ostereierfarbe einkaufen, die Eier bemalen – jedes Kind in seinem eigenen Stil – und schließlich noch nach Omas Spezialrezept Kuchen-Lämmchen backen. Das Rezept hierfür befindet sich übrigens im Anhang des Buches. Nach den harmonischen Ostervorbereitungen gehen noch alle Kinder des Hauses gemeinsam zum Frühlingsfest und da die erwähnten Großeltern "total nett" sind, spendieren sie gleich auch noch jedem Nachbarskind 10 Euro für den Rummelplatz. Auch in der Kindergruppe herrscht stets uningeschränkte Harmonie und so legen alle Kinder ihre Barschaft zusammen, als Lennarts Geld vermeintlich gestohlen ist und teilen alles untereinander auf, wie beste Freunde das halt so machen.

Bei so viel Eintracht fällt es beim Lesen oft schwer, die Kinder auseinanderzuhalten und überhaupt charakterliche Unterschiede zwischen ihnen auszumachen. Immer wieder kommt man ins Überlegen, wer nun wessen Schwester ist, welche Eltern zu welchem Kind gehören. Da aber alle Figuren so eindimensional dargestellt werden und auch ein großer Personalüberschuss in diesem Buch herrscht, hielt es wohl auch die Autorin für nötig, immer wieder zu erwähnen, dass etwa Herr und Frau Rosenbaum Idas, Lennarts und Lillys Eltern sind. Schade ist auch, dass dieses Buch von einem Heile-Welt-Klischee zum nächsten tappt. So leben die stets freundlichen und lieben Hauptfiguren alle in intakten Zwei- oder Drei-Kind-Familien. Alle Eltern sind supernett, gesund und berufstätig. Als ein Papa mal kurzzeitig den Job verliert, klärt sich das aber auch in Windeseile und wendet sich zum Guten. Eine Quoten-Alleinerziehende-Mama gibt es aber doch: die liebe Nachbarin mit dem vielsagenden Namen Nina Süßmilch, der nette, in Berlin lebende Papa ihres Kindes kommt aber in schöner Regelmäßigkeit zu gemeinsamen Familienausflügen angereist. Der einzige unfreundliche Nachbar heißt Herr Schlussnuss. Er ist allerdings die einzige Figur, die ein wenig Tiefgang zeigt und in deren Beschreibung der Leser mal etwas ins Nachdenken gerät. Am Ende darf auch er zum netten Nachbarn mutieren.

Das Wort Glück wird in diesem Buch fast schon überstrapaziert. Die Kapitel um Kapitel gepriesene Harmonie im Holunderweg wirkt leider wenig überzeugend und das ständige sich Freuen an den kleinen Dingen des Lebens einfach nur banal. Stets drängt sich beim Lesen der Vergleich zu Astrid Lindgrens "Bullerbü" auf, Martina Baumbach schafft es jedoch nicht annähernd, einem die Personen ihres Buches ans Herz wachsen zu lassen. Zwischen den Zeilen zu lesen gibt es nichts. die Kapitel haben keinen Nachhall. Es wirkt auch nicht zeitgemäß und
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn man den zu diesem Entschenden dem Leben zu leben gibt es nicht, die Kapitel haben keinen Nachnamen. Es wirkt aber nicht zwingend eine glaubwürdig, eine derartige Bilderbuchidylle ins Jahr 2017 zu platzieren.

Die Illustrationen von Verena Körting unterstreichen dieses aus der Zeit Gefallene des Buches. Sehr schöne kräftige Farben ziehen sich in liebevollen detailreichen Bildern durch das ganze Buch. Die Darstellungsweise erinnert in ihrem naiven Stil an Schulbuchillustrationen aus den 70er Jahren.

Wer nun aber das Personal aus dem Holunderweg kennen gelernt und lieb gewonnen hat, kann es weiter durch das Jahr begleiten, denn drei weitere Bände berichten vom Sommer, Herbst und von Weihnachten im Holunderweg.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221712063
Verf./Bearb./Hrsg.: Kunter Zuname			Katharina Vorname	
Gasser, Evi Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Geheimversteck Wartburg. Jan und Mila auf den Spuren Martin Titel			ID: 17221712063	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-30473-3 ISBN	64 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Schlagwörter Reformation, Wartburg,	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Ersteldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jan und Mila machen mit ihren Eltern einen Ausflug auf die Wartburg. Dort erkunden sie die Burg und erleben eine Zeitreise 500 Jahre zurück in die Reformation. Über Gänge, Türen, Zimmer entdecken sie auf Stationen Martin Luthers Leben.

Beurteilungstext
 2017 - 500jähriges Reformationsjubiläum. In diesem Rahmen hat die habilitierte Kirchenhistorikerin Katharina Kunter im Gabriel Verlag ihr Kinderbuch "Geheimversteck Wartburg. Jan und Mila auf den Spuren Martin Luthers" veröffentlicht. In einer Kombination aus Abenteuerbuch mit Zeitreisecharakter und biographischer Darstellung möchte sie Lesern ab 7 Jahren den Reformator Martin Luther, sein Leben, sein Wirken und seinen Antrieb näher vorstellen.
 Sie schickt das Geschwisterpaar Jan und Mila mit ihren Eltern auf einen Ausflug auf die Wartburg. Dort eilen die Kinder ihren Eltern einen Gang voraus, öffnen eine Tür und gelangen in einer Zeitreise auf die Wartburg zu Zeiten Martin Luthers. Sie streifen durch die Gänge, öffnen Türen und erfahren in Stationen viel Wissenswertes über des Reformators Leben.
 So weit zum Inhalt. Gelang es der Autorin Katharina Kunter, ihre Buchidee gut umzusetzen? Nein, absolut nicht. Das Buch ist schlichtweg handwerklich vom literarischen, vom sprachlichen und auch von der historischen Wissensvermittlung eine Katastrophe.
 Es fängt mit der Plotgestaltung an. Die Autorin will viel, kann es aber handwerklich nicht umsetzen. In 10 Kapiteln will sie Luthers Leben erzählen, sein Wirken darstellen. Jedes Kapitel umfasst ein paar Seiten, fängt etwa mit einer halben Seite Handlung bei den Geschwistern an, um dann ohne Übergang, ohne roten Faden Luthers Leben biographisch nachzuerzählen. Diese zwei Teile haben absolut keinen Bezug zueinander, wenn man vom Handlungsort Wartburg absieht. Kunter schickt die Geschwister auf eine Zeitreise, die überhaupt nicht literarisch ausgeführt wird. Die Kinder lässt sie durch Gänge rennen und Türen öffnen, ohne jeglichen Bezug zur Buchidee, ohne wirklich einen Plot aufzubauen. Genau so gut hätte sie die Kinder auch Reformationsbrötchen backen lassen können und wohl dann noch mehr einen Bezug geschaffen.
 Die Biographie Luthers baut sie zwar Stück für Stück auf, doch auch hier merkt man schnell das fehlende handwerkliche Geschick eines wirklichen Kinderbuchautors. Der Erzählstil ist kindisch. Kunter versucht die komplexen historischen Sachverhalte zu vereinfachen, verfällt aber in einen Sprachstil, der eines Kinderbuches nicht würdig ist. Man hat das Gefühl, sie nehme an, die Leser wären im Sprach-Text-Verständnis auf der Stufe eines Zwei- bis Dreijährigen stehen geblieben. Es wirkt gekünstelt, steif, kindisch. Sie versucht, mit modernen Worten wie Vorgesetzter, Fußballstar Sachverhalte zu bezeichnen, die fast schon humoresk wirken, auf jeden Fall absolut unpassend, fremd, da sie nicht als Vergleich, sondern als Tatsache wiedergegeben werden. Zudem verkürzt sie mit diesem furchtbaren Erzählstil historisches Wissen so sehr, dass es schlichtweg falsch ist. Nein, nur weil Luther die Bibel ins Deutsche übersetzte, konnten nach der Veröffentlichung nicht "alle Leute" sie lesen, weil sie großteils nicht des Lesens fähig waren.
 Ebenso versucht Kunter, Halloween und Reformation, die am selben Tag gefeiert werden, zu erklären, einzuordnen und scheitert kläglich, weil sie die Begriffe nicht erklärt. Sie fängt an und bleibt gleich stehen. Fragen nach diesen Festlichkeiten werden nicht beantwortet. Jedem Kapitel schließt sich dann eine Doppelseite an, die als Comicgestaltung noch einmal wichtige Begriffe und Ereignisse darstellt. Evi Gasser hat sie gebildet. Hier wird der Versuch unternommen, sowohl Wissen noch einmal zusammenzufassen als auch Humor
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... dass die Frauen hier ihre der Verbote annehmen, wenn Frauen noch einmal zusammenzusetzen die auch kann darstellen. Auch hier gibt es zahlreiche Stellen, die einen den Kopf schütteln lassen. Wie soll man sonst auf die Aussage reagieren, dass Frauen früher ihre Kinder "gesäugt" (warum nicht das schöne Wort gestillt?) haben. Sie ist trivial, weil sie heute auch gilt, weil sie kein besonderes Kennzeichen der Epoche war. Ebenso wirkt es aufgesetzt, wenn Luther in seiner Rolle als Junker Jörg zuvor als Clown oder Esel im Faschingskostüm gezeigt wird. Es ist billigster Humor. Wenn man Kindern die Reformation und Martin Luther mittels Kinderbücher näher bringen möchte, möge man in jedem Falle ein anderes als das "Geheimversteck Wartburg. Jan und Mila auf den Spuren Martin Luthers" von Katharina Kunter nehmen. Es ist einfach schlecht gemacht.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151728232
Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth, Werner Zuname Vorname			ID: 17151728232	
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Guck mal wie die gucken Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45835-1 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Tiere / Natur / Umweltschutz	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 23.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein farbenfrohes, fröhliches, aber auch nachdenklich stimmendes Bilderbuch über die Beziehung zwischen Menschen und (Zoo-) Tieren.

Beurteilungstext
 In diesem äußerst innovativen Bilderbuch werden die Lesenden Zeugen verschiedener Unterhaltungen, denn alle Texte bestehen ausschließlich aus wörtlicher Rede. Als Szenarien finden sich unterschiedliche Affenkäfige im Zoo. Der Witz ist, dass bei jeder Begegnung zwischen Zoobesuchern und Affen offen bleibt, wer hier eigentlich wen beobachtet, offenkundige Gemeinsamkeiten entdeckt und benennt: Sind es die Affen, die sich über die Kinder und ihre Familien unterhalten oder sind es die Kinder, die bei den Affenfamilien durchaus menschliche Züge erkennen und sich mit ihnen vergleichen?

Die farbenfrohen Illustrationen sind auf angenehme Weise plakativ und schlicht gehalten; sie verzichten auf unnötige Details, die vom eigentlichen Inhalt ablenken könnten. Auf diese Weise ist auch einfacher, sich auf die wichtige Beziehung zwischen Text und Bildern zu konzentrieren und darüber mit Kindern ins Gespräch zu kommen: Wer spricht hier eigentlich über wen? Was haben Menschen und Affen gemeinsam? Warum sind sie sich vielleicht ähnlich? Wer hat hier vor wem die größere Angst? Und: Wie wäre das eigentlich für uns, wenn täglich jemand käme, um uns zu beobachten?

In diesem Sinne ist dieses Bilderbuch nicht nur witzig und unterhaltsam, sondern regt auch zu einem bildsamen, kritisch-reflexiven Perspektivwechsel an. Besonders interessant ist weiterhin, dass hier auch verschiedene Affenarten (Schimpansen, Orang-Utans, Gorillas) gezeichnet werden, über die es sich ebenfalls sprechen und reflektieren lässt.

Ich kann mir dieses Buch sowohl für den Einsatz in KITAS (unter Betonung des humoristischen Aspekts) wie auch im Religions- und/oder Ethikunterricht der Grundschule (v.a. unter Betonung des enthaltenen Perspektivwechsels) vorstellen. Ein insgesamt stimmiges und mehrwertiges Buch mit einer neuen Idee!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917570 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: de Kinder Zuname		Jan Vorname	
de Kinder, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache
Ich bin der Stärkste! Titel			
Reihe			
978-3-522-45853-5 ISBN	34 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917570			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft / Komik /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 25.09.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das kleine Schwein meint er wäre der Stärkste auf der Welt. Um das zu beweisen, fordert es sogar den Elefanten auf, auf ihn zu springen. Und es geschieht etwas völlig anderes als erwartet...

Beurteilungstext
 Für Kinder bedeutet Stärke Muskeln zu haben, sehr schwere Sachen tragen zu können und sich gut gegen andere behaupten zu können. Jedes Kind hat den Wunsch besonders stark sein zu wollen. Ob es wirklich stark ist, seine Gefühle mit Muskeln ausdrücken zu müssen, oder ob es auch andere Wege gibt Stärke zu zeigen, das müssen Kinder erst lernen. Dieses Thema greift Jan de Kinder im Bilderbuch „Ich bin der Stärkste“ auf. Schweini, ein kleines Schwein mit scheinbar viel Muskelkraft gibt an: „Ich bin stark. Echt sehr sehr stark.“ Dabei präsentiert Schweini sich in Tank Top und entsprechender Jogginghose wie ein besonders erfolgreicher Athlet. Rasch wird deutlich, dass sich das kleine Schwein ganz gewaltig aufspielt und sich in seinen Fähigkeit selbst überschätzt. Doch dann trifft Schweini auf den Elefanten und stutzt: Könnte der große Elefant nicht vielleicht doch stärker sein? Der Elefant bleibt gelassen und ist dem kleinen Angeber-Schwein einen Schritt voraus: Er muss seine Stärke nicht präsentieren, er weiß um seine Möglichkeiten. Das daraus folgende Experiment ist besonders gelungen dargestellt. Herausgefordert vom kleinen Schwein nimmt der Elefant Anlauf und springt in seinen Arm. Eine ganze Doppelseite nimmt nun der dicke Elefantenpopo ein, der Schweini unter sich begräbt. Ein ausdrucksstarkes „BAM!“ unterstreicht die Wucht, mit der der Elefantenpopo auf das Schwein trifft. Nicht weiter überraschend, doch jetzt kommt die unerwartete Wendung in der Geschichte: Schweini scheint in der Lage zu sein den Elefanten mit nur einem Arm hochzuheben. Eine erstaunliche Sache für alle kleinen und großen Leser, war man sich doch sicher, dass der schwere Elefant nun den kleinen Angeber unter sich begraben hat. Am Ende des Bilderbuches dann die lustige Auflösung: Der Elefant hält sich an einem Ast eines Baumes fest. Großmütig lobt er das Schweinchen: „Echt stark“. Das selbstlose und noble Verhalten des Elefanten ist das, was wahre Stärke ausmacht. Die Wendung in der Geschichte ist erfrischend und lustig, auch durch die großartigen Illustrationen, die farblich reduziert das Wesentliche hervorholen. Insgesamt beschränkt sich auch der Text des Buches auf kurze, reduzierte Sprachanteile in verschiedenen Größen in roter und schwarzer Farbe gedruckt. Gerade dadurch und in Kombination mit den großformatigen Bildern ergibt sich ein sehr humorvolles Werk. Ein großer Spaß für alle kleinen und großen Leser und absolut empfehlenswert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173159 Kürzel
------------------------------	--------------------------	------------------------------------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: de Kinder Zuname Vorname de Kinder, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	ID: 1725173159 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--	---	--

Ich bin der Stärkste Titel Reihe 978-3-522-45853-5 ISBN Thienemann Verlag	40 Seitenzahl Stuttgart Ort	12,99 Preis (EURO) 2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	--	---	--

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Selbsteinschätzung /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.12.2017 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Schweini ist der Stärkste, davon ist er überzeugt. Mutig tritt er dem Elefant entgegen und erlebt keine Überraschung, die bleibt für den Leser.

Beurteilungstext
 Das kleine Schwein (im Buch tatsächlich Schweini genannt), strotzt vor Selbstbewusstsein. Mit stolzgeschwellter Brust und voller Überzeugung verkündet es: Ich bin stark. Echt sehr, sehr stark! Wer wagt da zu widersprechen? Der Elefant, dem Schweini kurz darauf begegnet, jedenfalls nicht. Schweini ist beim Anblick der gewaltigen Größe des Tieres kurz irritiert, gewinnt aber schnell seine Sicherheit zurück und fordert den Koloss zu einem Wettstreit heraus. Der Elefant zögert, man ahnt warum, willigt aber ein. Er nimmt Anlauf und springt dem Schwein in die Arme. Oje, dieses versinkt im Sand, lässt sich wieder heraushelfen und ... verlangt erneut danach, nur diesmal auf der Wiese. Was dann geschieht ist ganz im Sinne von Schweini und zeigt hervorragend, mit welchem psychologischen Feingefühl hier einer normalen Entwicklungsstufe von Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter begegnet wird. Kinder sind in diesem Alter oftmals noch weit entfernt von einem realistischen Selbstbild und neigen zu einer optimistischen Selbsteinschätzung, die der Wirklichkeit nicht standhalten kann. Der Elefant ist eindeutig der ältere, realistischere, der die Situation gut einschätzen kann und Schweini nicht in seinem Selbstbild verletzen will. Für die Darstellung der humorvollen Situation gehen Text und Bild ausgesprochen gut Hand in Hand. So enthalten die Bilder relevante Details, die der Text verschweigt. Die Illustrationen beschränken sich in der Darstellung auf das Wesentliche. Vorder- und Hintergrund fehlen beinahe vollständig. Auffallend ist, dass Schweini im Vergleich zum Elefant kaum Schraffuren aufweist und damit ganz im Sinne eines makellosen Helden gezeichnet ist. Diese Überspitzung ist ein Hauch zu viel. Da der Text nahezu vollständig aus wörtlicher Rede besteht, lässt er sich sehr gut betont vorlesen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1417106
Verf./Bearb./Hrsg.: Neudert, Cee Zuname Vorname			ID: 171417106	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Elefant will nicht ins Bett Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45849-8 ISBN	24 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.12.2017	Familie / Schlafenszeit		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Anna soll schlafen gehen. was aber soll sie tun, wenn ihr Elefant noch so viel zu tun hat.

Beurteilungstext
 Eine Gute-Nacht-Geschichte wie alle Eltern sie kennen. Ein Kind, hier Anna, soll ins Bett gehen und hat aber just noch so viel zu tun, dass sie diese Idee für völlig verrückt hält. Also muss ihr Elefant dafür herhalten mehr Zeit zu schinden. Und dann beginnt das Spiel, das bestimmt auch alle Eltern kennen. Hunger, Durst, Pipi machen, noch kurz was spielen, weh getan, Hilfe beim Schlafanzug anziehen, zudecken, Geschichte lesen, nochmal zudecken, Gute Nacht Lied singen, Tür einen Spalt aufstehen lassen... Cee Neudert, die diese Geschichte geschrieben hat schreibt aus eigener Erfahrung, so scheint es, denn in ihren kurzen einfachen Sätzen spiegelt sich das allabendliche Ritual wieder, welches es in vielen Familien gibt. Der Papa, der in dieser Geschichte die Aufgabe des „ins Bett bringen“ übernimmt, wird von ihr mit einer unendlichen Geduld ausgestattet und wird damit genauso liebenswert wie Anna und ihr Elefant. Die Illustrationen sind liebevoll auf die einzelnen Protagonisten ausgerichtet. Der große dicke Elefant, der mit Anna auf dem Trampolin hüft, daneben fällt und dann dringend Pflaster und Trost braucht rührt das Kinderherz an. Die warmen Farben sind dem Inhalt angepasst und die Perspektive vermittelt ein anwesend sein des Betrachters. Er scheint als wenn man den Protagonisten gegenüber steht. Und zum Ende der Geschichte wundert es auch nicht, dass beim Einschlafen der Elefant auf seine eigentliche Größe schrumpft, nämlich auf die eines Kuschtieres. Eine schöne Gute-Nacht-Geschichte für alle abendlichen Zeitschinder und Konsequentbleiber.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	22 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917574 Kürzel
---	-----------	-----------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Hochmann Zuname	Carmen Vorname	ID: 171917574 Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hochmann, Carmen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Meine erste Wimmelbibel Titel Reihe 978-3-522-30482-5 16 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Stuttgart 2017 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Religion _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.10.2017 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

„Meine erste Wimmelbibel“ von Carmen Hochmann enthält auf sieben Doppelseiten biblische Geschichten in sehr kleinen detailreichen Bildern. Die Erschaffung der Welt, die Arche Noah, die Josef- und Mose-Geschichte sowie David und Goliath sind Texte aus dem Alten Testament. Jesus Geburt, seine Wirken bis zu seinem Tod und seine Auferstehung sind die wichtigen Informationen aus dem Neuen Testament. Die Einbandseiten lassen sich aufklappen. Dort findet man die Bibeltexte zu den Bildern.

Beurteilungstext

„Meine erste Wimmelbibel“ ist eine tolle Idee, Kinder an Bibeltexte heranzuführen. Die wichtigsten Inhalte des Alten und Neuen Testaments werden den Kindern mit einer Vielzahl von kleinen Bildern nahegebracht. Die vielen kleinen Bilder motivieren Kinder zum Erzählen. Meist schaut sich das Kind gemeinsam mit einem Erwachsenen oder einem anderen Kind das Wimmelbuch an. Dabei reden und suchen sie gemeinsam, die am Rand befindlichen Bildausschnitte, die sie in dem Gesamtbild wieder entdecken wollen. Die Schöpfungsgeschichte zeigt die einzelnen Komponenten wie Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne, die vier Jahreszeiten, sowie Tiere, die im Wasser, in der Luft und auf der Erde leben. Dazu kommen die Menschen und die Landschaften. Es ist erstaunlich wie viele verschiedene Tiere aufgemalt sind. So findet gleichzeitig eine Erweiterung des Sprachschatzes statt. Ebenso ausführlich, mit ganz vielen Details, sind alle anderen Bibelgeschichten wie die Arche Noah, Josef und seine Brüder, Mose, der das Volk aus Ägypten führt sowie David, der mit Goliath kämpft, dargestellt. Es macht Spaß die einzelnen Seiten zu betrachten und so den Kindern den Inhalt der Bibeltexte zu erläutern. Auch die Bilder aus dem Neuen Testament sind sehr schön ausgestaltet und enthalten ganz viele Informationen über die Geburt Jesus und über sein Wirken, als er erwachsen ist. Jesus Tod und seine Auferstehung sind ebenfalls bildlich dargestellt. Wer jetzt den Bibeltext genauer lesen will, findet die Texte auf den Einbänden, indem diese Seiten aufgeklappt werden können. Alle wichtigen Einzelheiten der biblischen Geschichten sind aufgemalt. Bilder werden von Kindern auch immer wieder angesehen und so prägen sich die Bibeltexte ein, denn diese Geschichten gehören zum Allgemeinwissen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	156 Kürzel	Nr. 1917873
Verf./Bearb./Hrsg.: Montasser, Thomas Zuname Vorname			ID: 171917873	
Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Monsterhotel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-18476-2 ISBN	112 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Monster, / fantastisch /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch könnte für zuhause zum Lesen genutzt werden ist aber auch für Büchereien interessant und für die Grundschule			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Spannendes Vorlesebuch oder zum selber lesen für Grundschulkindern zum Thema Monster.

Beurteilungstext
Das Buch " Monster Hotel" von Thomas Montasser ist ein Buch mit 105 Seiten. Es ist fest gebunden und hat eine schöne Größe zum lesen. Das Cover spricht mich persönlich sofort an. Das Cover und die Bilder des Buches sind sehr schön gestaltet. Obwohl es Monster sind, sind sie freundlich gestaltet (Aufgrund des Gesichtsausdrucks. Das Cover und der Titel "Monsterhotel" ist für Grundschulkindern ein spannendes und packendes Thema. Alleine durch das Cover und den Titelnamen entsteht schon eine Art Spannung, was da alles in dem Hotel passiert.

Am Anfang des Buches ist ein Inhaltsverzeichnis dadurch hat man direkt eine gute Übersicht über den Inhalt/Aufbau des Buches. Das Buch verfügt über 20 Kapitel. Die Geschichte ist für Kinder spannend geschrieben. Durch die Kapitel Aufteilung können zum Beispiel Grundschulkindern sich das mit dem Lesen sehr gut einteilen. Allerdings würde ich das nicht für Erstleser empfehlen sondern ab dem zweiten Schuljahr, da die Schrift nicht so groß ist. Aber ich glaube das ist auch nicht gewollt. Allerdings kann ich mir dieses Buch auch zum abendlichen Vorlesen gut vorstellen. Der Fokus liegt auf der Schrift und der Geschichte. Allerdings sind auf den Seiten auch einzelne passende Bilder das gefällt mir sehr gut. Diese passen sehr gut zu der jeweiligen Handlung und wunderschön gestaltet.

Ein wirklich tolles Vorlesebuch oder zum selber lesen für Grundschulkindern. Kann ich sehr empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173251 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: White, Wade albert Zuname Vorname		ID: 1725173251	
Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Köbele, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	englischem Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Saint Lupin's Academy - Drachen spuken auch nur Feuer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Saint Lupin's Academy Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-50551-2 ISBN	370 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abeuteuer / Saint Lupin's _____ _____ _____
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 2			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.12.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Für Anne und ihre Freunde beginnt das neue Schuljahr turbulent. Anne aktiviert versehentlich erneut eine gefährliche und noch dazu verbotene Mission. Und wieder müssen sich die drei jungen Abenteurer auf den Weg machen, gegen Drachen und Widersacher kämpfen, um letzten Endes das Böse zu besiegen.

Beurteilungstext

Ein neues Schuljahr beginnt für Anne, Penelope und Hiro an der Saint Lupins Academy. Und endlich sind die drei Freunde richtige Schüler der neuen Abenteueracademy. Anne, die eigentlich Anvil von Saint Lupins heißt, ist die rechtmäßige Erbin des Internats und startet auch ihr zweites Schuljahr turbulent. Denn wie sollte es anders sein: kaum dass Anne die Hauptstadt von Hierarchie betritt, beginnt das Unvermeidliche: sie startet, wenn auch unbeabsichtigt, eine gefährliche Mission: eine Drachentötermision. Da aber vor vielen Jahrzehnten die Menschen und die Drachen einen Pakt des Friedens geschlossen haben, ist es verboten, Drachentötermisionen zu aktivieren. Und schon gar nicht ist es erlaubt, diese aus zu führen. Um Anne an ihrer Mission zu hindern, wird sie direkt in Arrest genommen und beginnt ihre unsägliche Mission damit, aus dem Arrest zu entfliehen. Selbst Nana, der Reisedrache der Academy kann Anne in dieser Mission nicht viel helfen. Wie auch, wenn es sich um eine Drachentötermision handelt...

Doch natürlich stehen die Abenteurer Penelope und Hiro stets an Annes Seite. Auf ihrer Reise durch Raum und Zeit treffen sie auf Valerian, der vermeintliche Antagonist der Mission. Doch schon bald wird klar, dass Valerian eine ganz andere Rolle in dieser Mission spielt und wenn auch nicht immer freiwillig, wird er zu einer verlässlichen Hilfe für die drei Abenteurer. Und so schaffen es Anne, Hiro und Penelope auch dieses Abenteuer zu bestehen und lösen am Ende ein wirklich dunkles Geheimnis.

Auch der zweite Band der Saint Lupins Academy überzeugt mit einem sehr spannenden und turbulenten Abenteuer. Das Buch besticht bereits mit einem sehr fantasievoll gestalteten Cover, dessen Titel in Reliefdruck hervor sticht. Nimmt man das Buch zur Hand, um es durch zu blättern, fallen schnell die grau unterlegten Seiten des " ultimativen Handbuchs für Abenteurer" auf. Anne hilft das ultimative Handbuch zwar nie wirklich, aber für den Leser des Abenteurers bringen die altklugen Anmerkungen viel Witz, Spaß und Charme in die Geschichte ein. "Saint Lupun's Academy - Drachen spuken auch nur Feuer" ist der zweite Band der Reihe. Auch wenn man den ersten Band nicht gelesen hat, versteht man dieses Abenteuer problemlos. Dennoch empfiehlt es sich, den ersten Band der Serie zuerst zu lesen. Denn die Saint Lupin's Academy ist ein riesengroßer Lesespaß. Es ist ein Buch, das alles bietet, was eine gute Abenteuergeschichte braucht. Und hat man erst einmal begonnen, dieses Buch zu lesen, legt man es nicht so schnell wieder aus der Hand.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Irnu Kürzel	Nr. 221712064
Verf./Bearb./Hrsg.: Paige Zuname			Danielle Vorname	
Schöffmann- Davidov, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Brauner, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Snow. Die Prophezeiung von Feuer und Eis Titel			ID: 17221712064	
Stealing Snow- Reihe Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-20237-4 ISBN			400 Seitenzahl	
			17,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag			Stuttgart Ort	
			2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Fantastik Gattung	
			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Psychiatrie, Freundschaft,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Snow lebt ein streng geregeltes Leben in der Psychiatrie, seit sie sechs Jahre alt ist. Doch als ihr Freund Bale entführt wird und Jagger auftaucht, sie "Prinzessin" nennt und ihr erzählt, sie könne den Schnee kontrollieren, ist nichts mehr, wie es war. Gemeinsam mit Jagger reist sie ins Reich des Schneekönigs und von ihr wird erwartet, das Land vom eisigen Winter zu erlösen.

Beurteilungstext
 Danielle Paiges "Snow- Prophezeiung von Feuer und Eis" ist angelehnt an Hans Christian Andersens "Die Schneekönigin" und weist viele Parallelen mit diesem Märchen auf. So finden sich abgewandelt die Räuber, der Garten der Hexe, der Palast der Prinzessin, der zerbrochene Spiegel der Schneekönigin und sogar Kai und Gerda in ihrer Geschichte wieder. Sie lässt diese den Leser aber noch einmal ganz neu entdecken. Die Hauptfigur ist Snow, die in der Psychiatrie aufgewachsen ist in dem Glauben, durch ihre unkontrollierte Wut verrückt und sogar gefährlich für andere zu sein. Ihr einziger richtiger Freund, mit dem sie über alles reden kann, ist Bale. Als dieser entführt wird, fällt ihr die Entscheidung nicht schwer, ihm in das unbekannte Reich des Schneekönigs zu folgen. Dort wird sie mit ihrer Familiengeschichte konfrontiert, sowie einer Prophezeiung, die Snow als die Retterin des Landes bezeichnet. Zu allem Überfluss muss sie lernen, die Magie, die in ihr schlummert, zu kontrollieren.
 Obwohl die Geschichte spannend klingt und viel Potenzial hätte, wirkt sie unfertig und konfus. Die Welt, Algid, in der die Geschichte spielt, wirkt oberflächlich geplant ohne Tiefgang, die auftauchenden Nebenfiguren klischeehaft. Der Hauptperson selber fehlt jegliche Charakterentwicklung. Sie kämpft zwar gegen den Schneekönig, aber nur um ihre eigene Haut zu retten, statt aus den richtigen Gründen. Außerdem verliebt sich Snow in jeden jungen Mann, der ihr begegnet, und endet in einem Liebesviereck. Dies untergräbt die Glaubwürdigkeit von Snow, die eigentlich auf der Suche nach Bale ist, weil sie ihn liebt. Der Erzählstil ist einfach, doch wirkt er manchmal wie eine Aneinanderreihung von Bildern, bei der ab und zu eins fehlt und man sich fragt, wie man plötzlich hierhin gekommen ist. Ansonsten gibt es während der Handlung zwei große Plottwists, die am Ende das Ganze nochmal ein bisschen spannend machen. Insgesamt ist das Buch für die Zielgruppe (Mädchen 13 plus) eine schöne Geschichte, die viele begeistern wird. Vielleiter jedoch werden eher enttäuscht von den vielen Schwächen des Textes sein.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Irnu Kürzel	Nr. 221712106
Verf./Bearb./Hrsg.: Ruebenstrunk, Gerd Zuname Vorname			ID: 17221712106	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Soul Hunters- Mit der Liebe kommt der Tod Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-50549-9 ISBN	304 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Softcover Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Geheimorganisation, Liebe, _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Jona ist Schüler auf einem Internat in Brügge, als er eines nachmittags von einem Mädchen angestoßen wird und einen USB- Stick mit einem geheimnisvollen Programm zugesteckt bekommt. Er ahnt nicht, dass er bald von zwielichtigen Personen gejagt werden wird, die für diesen Stick über Leichen gehen würden. Die Uhr tickt und Jona muss alles tun um sich und seine Freunde zu retten, bevor es zu spät ist.

Beurteilungstext
 Gerd Ruebenstrunk überzeugt einmal mehr mit einem starken Jugendthriller, der nicht nur zeitgemäß ist, sondern auch so spannend, dass man sich kaum traut zu atmen. Im Zentrum des Romans steht eine Dating- App, die die junge Hackerin Hannah entwickelt hat. Diese spuckt einem nicht nur irgendeinen Partner aus, nein, sie sucht einem den eigenen Seelenverwandten. Doch mit diesem Programm landet sie auf der Abschussliste einer Geheimorganisation, die auf sie Jagd macht. Um zu verhindern, dass ihr Programm in die falschen Hände gerät, steckt sie es auf einem USB- Stick Jona zu. Gemeinsam mit ihm versucht sie, den Fängen der Geheimorganisation zu entkommen und deren Geheimnis zu entschlüsseln. Ruebenstrunk ließ sich von Platons Legende über den Kugelmenschen inspirieren und arbeitet diese gekonnt in die Handlung ein. Auch die Liebe zu alten Büchern und zur Stadt Brügge beeinflusste die Geschichte. Die Haupthandlung wird aus zwei Perspektiven geschildert, sowohl der von Jona als auch Hannahs, die sich regelmäßig abwechseln. Am Anfang und Ende der Geschichte erhält der Leser auch Einblick in die Geheimorganisation und spielt Mäuschen bei zwei Meetings. Der Erzählstil ist klar und spannend gehalten wie ein Actionfilm, so dass man sich kaum traut, das Buch aus der Hand zu legen, aus Angst eine wichtige Szene zu verpassen. Gemeinsam mit den Hauptpersonen rätselt man, wem die Beiden vertrauen können und wer sie verrät und jagt durch die Straßen Brügges. Dieses Buch ist ein Page- Turner und sehr empfehlenswert für die Gruppe 15+. Vorrangig für Mädchen angelegt, werden aber auch Jungs an diesem Buch Spaß haben, da die Liebesgeschichte weder kitschig ist und noch sich in den Vordergrund drängt.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221712124
Verf./Bearb./Hrsg.: Brami, Elisabeth Zuname Vorname			ID: 16221712124	
Billon-Spagnol, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Partzsch, Maren Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Typisch Jungs? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30429-0 ISBN	40 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Geschlecht, Junge,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ein Pendant ist das Bilderbuch "Typisch Mädchen?" von Elisabeth Brami			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Darf ein Junge im Kino auch mal weinen? Oder als Erzieher später arbeiten? Oder im Ballett tanzen? Na klar darf er das.

Beurteilungstext
 Elisabeth Brami hat zwei kleine, schmale Bilderbücher publiziert, die sich gegenseitig ergänzen, obwohl sie auch einzeln stehen können. Die Rede ist von "Typisch Jungs?" und "Typisch Mädchen?", beide 2016 im Gabriel Verlag erschienen. Es sind zwei Bücher, die komplementär in ihrer Aussage und in ihrem Erscheinen auftreten. Deswegen werden sie in einer Besprechung vorgestellt.
 In beiden geht es um geschlechterspezifische Interessen und Auftreten. Darf ein Junge im Kino auch mal weinen? Oder als Erzieher später arbeiten? Darf ein Mädchen Judo machen oder Basecaps tragen? Müssen Jungs immer stark sein oder Mädchen immer Prinzessinnen. Jedem Buch steht Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte voran: "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.". In diesem Sinne zeigt Elisabeth Brami auf, dass Jungs auch Mädchensachen und Mädchen auch Jungssachen tun dürfen. Sie ordnet sich mit ihren Büchern der zeitgenössischen Frage (beispielsweise Girls- Day für technische Berufe oder Boys- Day für soziale Berufe) nach dem biologischen und sozialen Geschlecht und seinen Erscheinungen im Aussehen und Handeln ein. Sie hat jeweils 15 untypische Verhalten, Interessen für Mädchen und für Jungs als Artikel aufgelistet. Sie sagt, was Mädchen oder Jungs dürfen, auch wenn es nicht den typischen Erwartungen entspricht. Jeder "Artikel" besteht aus einer kurzen, prägnanten Aussage. Estelle Billon-Spagnol hat im Comic-Stil die Aussagen illustriert. Kleine Szenen geben die Aussage in Handlungen wider, Sprechblasen führen die Gedanken des Jungen oder Mädchens ein wenig aus. Die Aussagen sind plakativ, provokant, hin und wieder übertrieben. Sie sollen zum Nachdenken anregen. Es steht außer Frage, dass Jungs Gefühle zeigen sollen, ohne gleich als Weichei verhöhnt zu werden. Ebenso dürfen natürlich Mädchen Interesse an Technik haben. In der aufgeklärten, liberalen Welt wird es nicht weiter diskutiert. Ohne Zweifel gibt es aber auch hier noch in der Bevölkerung tradierte Erwartungshaltungen, wie Jungs oder Mädchen zu sein haben. Doch wie sind sie entstanden? Aus der sozialen Kultur heraus? Oder doch biologisch begründet? Oder basiert alles auf Vorbilder der Erwachsenen? Was bedingt was? Darüber lässt es sich vortrefflich streiten. Dass es Unterschiede zwischen Jungs und Mädchen gibt, es hingegen ein klarer Fakt, der mit Kindern dieser beiden Geschlechter zu tun hat. Dass diese Unterschiede die vielen Graustufen beinhaltet, ist dem Leben geschuldet.
 Bramis beide Bücher rütteln auf. Sie rütteln aber die Erwachsenen auf. Kinder ab Kindergartenalter entdecken gerade ihre Unterschiede zum anderen Geschlecht, denen ist die politische Bedeutung, der Diskurs reichlich egal. Damit macht es nun schwierig, wie man diese beiden Büchern einordnen soll. Sie sind wenig als Bilderbücher für den allgemeinen Hausgebrauch geeignet. Dazu gehen sie zu sehr an den Interessen der Kinder vorbei. Jedoch eignen sie sich als Anschauungsmaterial für den Sachkundeunterricht in der Grundschule oder als Ausgang für Gespräche im Kindergarten, wenn ein Junge nun doch die rosa Socken der großen Schwester anziehen will und von den Jungs dafür gehänselt wird. In diesem Sinne sind die Bücher in ihren verknüpften, starken Aussagen gut geeignet.

22 Sachsen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221712072
Landesstelle			Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Brami Zuname	Elisabeth Vorname	ID: 16221712072
Billon-Spagnol, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Partzsch, Maren Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
	Französisch Übersetz. aus Sprache	

Typisch Mädchen?		
Titel		
Reihe		
978-3-522-30429-0 ISBN	40 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Geschlecht, Mädchen, Rolle,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
es gibt zu diesem Bilderbuch das Pendant "Typisch Jungs?" von Elisabeth Brami	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Darf ein Junge im Kino auch mal weinen? Oder als Erzieher später arbeiten? Oder im Ballett tanzen? Na klar darf er das.
 Darf ein Mädchen Judo machen, Gruselgeschichten lesen, Jungs zu mögen oder Basecaps zu tragen? Natürlich darf sie das.

Beurteilungstext
 Elisabeth Brami hat zwei kleine, schmale Bilderbücher publiziert, die sich gegenseitig ergänzen, obwohl sie auch einzeln stehen können. Die Rede ist von "Typisch Jungs?" und "Typisch Mädchen?", beide 2016 im Gabriel Verlag erschienen. Es sind zwei Bücher, die komplementär in ihrer Aussage und in ihrem Erscheinen auftreten. Deswegen werden sie in einer Besprechung vorgestellt.
 In beiden geht es um geschlechterspezifische Interessen und Auftreten. Darf ein Junge im Kino auch mal weinen? Oder als Erzieher später arbeiten? Darf ein Mädchen Judo machen oder Basecaps tragen? Müssen Jungs immer stark sein oder Mädchen immer Prinzessinnen. Jedem Buch steht Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte voran: "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.". In diesem Sinne zeigt Elisabeth Brami auf, dass Jungs auch Mädchensachen und Mädchen auch Jungssachen tun dürfen. Sie ordnet sich mit ihren Büchern der zeitgenössischen Frage (beispielsweise Girls-Day für technische Berufe oder Boys-Day für soziale Berufe) nach dem biologischen und sozialen Geschlecht und seinen Erscheinungen im Aussehen und Handeln ein. Sie hat jeweils 15 untypische Verhalten, Interessen für Mädchen und für Jungs als Artikel aufgelistet. Sie sagt, was Mädchen oder Jungs dürfen, auch wenn es nicht den typischen Erwartungen entspricht. Jeder "Artikel" besteht aus einer kurzen, prägnanten Aussage. Estelle Billon-Spagnol hat im Comic-Stil die Aussagen illustriert. Kleine Szenen geben die Aussage in Handlungen wider, Sprechblasen führen die Gedanken des Jungen oder Mädchens ein wenig aus. Die Aussagen sind plakativ, provokant, hin und wieder übertrieben. Sie sollen zum Nachdenken anregen. Es steht außer Frage, dass Jungs Gefühle zeigen sollen, ohne gleich als Weichei verhöhnt zu werden. Ebenso dürfen natürlich Mädchen Interesse an Technik haben. In der aufgeklärten, liberalen Welt wird es nicht weiter diskutiert. Ohne Zweifel gibt es aber auch hier noch in der Bevölkerung tradierte Erwartungshaltungen, wie Jungs oder Mädchen zu sein haben. Doch wie sind sie entstanden? Aus der sozialen Kultur heraus? Oder doch biologisch begründet? Oder basiert alles auf Vorbilder der Erwachsenen? Was bedingt sich was? Darüber lässt es sich vortrefflich streiten. Dass es Unterschiede zwischen Jungs und Mädchen gibt, es hingegen ein klarer Fakt, der mit Kindern dieser beiden Geschlechter zu tun hat. Dass diese Unterschiede die vielen Graustufen beinhaltet, ist dem Leben geschuldet.
 Bramis beide Bücher rütteln auf. Sie rütteln aber die Erwachsenen auf. Kinder ab Kindergartenalter entdecken gerade ihre Unterschiede zum anderen Geschlecht, denen ist die politische Bedeutung, der Diskurs reichlich egal. Damit macht es nun schwierig, wie man diese beiden Büchern einordnen soll. Sie sind wenig als Bilderbücher für den allgemeinen Hausgebrauch geeignet. Dazu gehen sie zu sehr an den Interessen der Kinder vorbei. Jedoch eignen sie sich als Anschauungsmaterial für den Sachkundeunterricht in der Grundschule oder als Ausgang für Gespräche im Kindergarten, wenn ein Junge nun doch die rosanen Socken der großen Schwester anziehen will und von den Jungs dafür gehänselt wird. In diesem Sinne sind die Bücher in ihren verknappten, starken Aussagen gut geeignet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Arko1 Kürzel	Nr. 1917561	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann, Sabine Zuname Vorname			ID: 171917561		
Tourlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Und plötzlich war Frau Honig da Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-50545-1 ISBN		205 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 30.12.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eines Tages steht plötzlich Frau Honig vor der Tür. Sie stellt sich als Kindermädchen vor, das von der Vermittlungsstelle für Familien, denen alles über den Kopf wächst, geschickt wurde. Die zierliche Frau mit ihrer gelben Kleidung und ihrem eigenen Bienenschwarm zieht bei der Familie Sommerfeld ein und sorgt für eine Menge Spaß und so manches turbulente Abenteuer...

Beurteilungstext
 Plötzlich steht das Kindermädchen Frau Honig vor der Tür der Familie Sommerfeld. Hugo, Betty, Camille und Theo sind sofort begeistert von der zierlichen Dame mit ihrer gelben Kleidung, dem Hut und ihrem persönlichen Bienenschwarm. Die Vermittlungsstelle für Familien, denen alles über den Kopf wächst, habe sie geschickt. Und mit dem Einzug von Frau Honig beginnt für die Sommerfelds ein wunderschöner, honiggelber und unvergesslicher Sommer, denn jeder Tag mit ihr verspricht eine Menge Spaß und Abenteuer. Der Kühlschrank ist auf einmal gefüllt mit lauter Leckereien, böse Wörter verschwinden in einer Böse-Wörter-Schublade und überall sprießen herrlich duftende Blumen. Und immer wieder findet Frau Honig auch einen schlaun Spruch, bekannte Autoren zitierend: „Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Früher waren sie Kinder, dann wurden sie Erwachsene, aber was sind sie nun? Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.“ „Und plötzlich war Frau Honig da“ von Sabine Bohlmann ist ein ganz wunderbarer Roman, der unweigerlich Erinnerungen an Mary Poppins hervorruft. Warm, magisch, zauberhaft, voller wundersamer Geschehnisse, die Leserinnen und Leser immer wieder aufs Neue überraschen. Joelle Tourlonias hervorragende schwarz-weiß Illustrationen ergänzen die Geschichte und sind vor allem auch für jüngere Leser hilfreich. Lobenswert erwähnt werden muss auch das Cover, das mit seinen zarten Gelbtönen und kleinen Details bereits auf den fantasievollen „Inhalt“ hindeutet. Ein sehr empfehlenswerter Kinderroman, der sich durchaus auch für den Schulunterricht in Klasse 3 und 4 eignet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817239 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Neufeld, Dialika u.a. Zuname Vorname		ID: 171817239	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Und was wird jetzt aus mir? Scheidung. Die besten Antworten auf Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30472-6 ISBN	96 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Familie / Gefühle / Streit /
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 17.12.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Mitteilung, dass die Eltern sich trennen, zieht Kindern meistens den Boden unter den Füßen weg. Ihr bisheriges Leben wird völlig auf den Kopf gestellt. Ängste und Sorgen machen sich breit und viele Fragen tun sich auf: Habe ich etwas falsch gemacht? Haben mich meine Eltern noch lieb? Wo werde ich wohnen? Sehe ich den anderen Elternteil dann noch? Warum suchen sich meine Eltern neue Partner?
 Dieses Buch möchte Kindern in dieser kritischen Lebenssituation Antworten und Unterstützung zu geben.

Beurteilungstext
 In unseren Schulklassen sind viele Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sich trennen wollen oder sich bereits getrennt haben. Die Begleitung von kindlichen Lebenskrisen, die durch Trennung oder Scheidung der Eltern verursacht werden, sind Teil der pädagogischen Arbeit in Kitas und Schulen.
 Dieses einfühlsame und Mut machende Buch sollte in Klassen- und Schülerbüchereien vorhanden sein, damit betroffene Kinder und Jugendliche auch unabhängig von Erwachsenen Antworten auf ihre Fragen finden können.
 Das Buch gliedert sich in das Vorwort „Antworten auf deine Fragen“ sowie in die vier Kapitel „Meine Eltern wollen sich trennen“, „Papa zieht aus“, „Wenn Scheidung Alltag wird“ und „Neue Familien und andere komplizierte Sachen“.
 Jedes Kapitel geht von Kinderfragen aus, die sich zu diesem Themenbereich stellen, zum Beispiel nach den Ursachen „Warum lassen sich Menschen scheiden?“, „Bin ich Schuld am Streit oder an der Trennung“ oder rein praktische Fragen „Wie schaffe ich es, beim Pendeln an alles zu denken?“.
 Die Journalistin Dialika Neufeld und der norwegische Psychologe Arne Jorgen Kjosbakken haben zusammen mit vielen betroffenen Kindern, zum Teil aus einer Trennungsprojektgruppe in Oslo, zusammengearbeitet.
 Am Ende des Buches berichten diese Kinder in knappen Sätzen, wie sie sich in der Trennungssituation gefühlt haben und sie geben Tipps von Kind zu Kind.
 Die Antworttexte sind fachlich fundiert mit wissenschaftlicher Unterstützung und aus dem Erfahrungshorizont der Kinder heraus entstanden. Die Sprache ist einfach und altersangemessen; viele Beispiele veranschaulichen die Aussagen.
 Gut gelungen ist auch, dass die Schrift recht groß und die Texte mit maximal einer Seitenlänge kurz gehalten sind. So können auch weniger geübte Leser*innen die gesuchten Antworten finden.
 Das übersichtliche Inhaltsverzeichnis zu Beginn des Buches ermöglicht es, wie in einem Nachschlagwerk Informationen gezielt herauszusuchen. Kinder können also nach Antworten zu ihren persönlichen Sorgen recherchieren, ohne das komplette Buch lesen zu müssen.
 Aufgelockert und veranschaulicht, sowohl optisch als auch emotional, werden die Texte durch die unverwechselbaren Fotos des Fotografen Jan von Holleben: Teilweise sind es collaagen- oder wimmelbildartige Fotos. zum Teil werden Kinder in zum Fraaethema passender Pose
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

zum Teil herkömmlichen Fotomotiv sind es vor allem die ungewöhnlichen, zum Teil herkömmlichen, in zum Teil ungewöhnlich passender Weise dargestellt (zum Beispiel ein schlafendes Kind in einem Haus aus Kartons). Immer haben die Fotos Witz, bringen zum Lächeln, strahlen auch durch die klaren, bunten Farben Fröhlichkeit und Lebensfreude aus und nehmen dem Thema so die Schwere.

Ein Hauptanliegen dieses warmherzigen Buches ist es, Kinder zu entlasten, ihnen klar zu machen, dass sie niemals Schuld haben an einer Trennung und dass sie nicht alleine sind.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	wb Kürzel	Nr. 1417056	
Verf./Bearb./Hrsg.: Holleben von / Neufeld / Jan / Dialika / Arne Zuname Vorname		ID: 171417056		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Und was wird jetzt mit mir? Titel Reihe ISBN: 978-3-522-30472-6 Seitenzahl: 96 Preis (EURO): 9,99		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Verlag: Thienemann Ort: Stuttgart Jahr: 2017		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung Sachliteratur / Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Trennung / Scheidung _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Und was wird jetzt aus mir?
 Scheidungskinder gibt es viele, und die Veränderung im Alltagsleben ist für sie nicht immer einfach. Dieses Buch möchte Antworten auf die häufigsten Fragen in dieser Lebenskrise geben.

Beurteilungstext
 Zuallererst fragt man sich: Worin besteht für ein Kind der Unterschied, ob die Eltern verheiratet sind oder nicht? Oder anders gefragt: Was unterscheidet eine gesetzliche Scheidung von einer Trennung, wenn es um Kinder geht? Abgesehen von einigen Rechts- und Versorgungsfragen ist die Ausgangslage bei der Trennung der Eltern im Grunde gleich. Die Autor*innen lassen diese Unterscheidung jedoch unbeachtet, sie sind nur auf die Ehe fokussiert, warum auch immer. Wie gesagt, eine Trennung der Eltern ist für Kinder immer ein krasser Einschnitt ins Leben und mit vielen Fragen und tiefer Trauer verbunden. Die Autoren beginnen mit der wohl am meisten gestellten Frage: Bin ich als Kind an der Trennung meiner Eltern schuld? Die Antwort, die auch an verschiedenen Stellen betont wird, lautet: Natürlich nicht. Es folgt die Frage: Lieben mich meine Eltern noch? Ja, das tun sie, und zwar ohne Wenn und Aber! Rechtliche Aspekte des Besuchsrechts werden in diesem Zusammenhang beleuchtet und es wird auch sehr deutlich klargemacht, dass die Kinder kein Bestimmungsrecht über ihren Wohnsitz haben, weil sie noch minderjährig sind.
 So geht es weiter. Es werden Fragen gestellt: Ob man als Kind den Eltern helfen kann. Ob die Restfamilie noch genug Geld zum Leben hat. Mit wem man über die Trennungssituation reden kann und soll. Ob die Trennung der Eltern auch eine Chance sein kann, ein Neuanfang. Dabei begegnen uns auf vielen schönen Fotos viele schöne Menschen, zufriedene, gut gekleidete, gut frisierte und wohlgenährte Kinder und Erwachsene. Die Botschaft lautet frei nach Merkel: Kein Problem, wir schaffen das!
 Die Autor*innen schreiben in einem entsprechend lockeren Alltagston, den jede/r unbedingt verstehen soll. Ob man das Buch empfehlen kann, ist eine andere Frage, denn je weiter man liest, desto häufiger wiederholen sich die Aussagen.
 Die Autoren erklären, dass sich das mit der Liebe bei Eltern im Laufe der Jahre ändern kann. Sie gehen allerdings davon aus, dass sich das getrennte Ehepaar immer scheiden lässt. Was ist denn aber, wenn sich die Eltern gar nicht scheiden lassen? Wie viele Ex-Paare bleiben verheiratet? Egal, am meisten ärgert die unreflektierte Einordnung der Lebensverhältnisse. Bei der Frage, ob die Familie dann noch genug Geld hat, wird darauf hingewiesen, die Kinder könnten sich doch erst mal etwas einschränken, und zwar bei Klamotten oder Smartphones. Wo leben die Autoren? Vielleicht konnten die Kinder auch vor der Trennung schon nicht alles bekommen, weil die Familie nicht so üppig über Geld verfügte. Warum es aber doch zu Geldknappheit kommen kann nach einer Trennung, wird nicht beleuchtet. Wie viele Väter verlassen die Familie und zahlen keinen Unterhalt (bei Müttern ist die Zahl deutlich geringer)? Wie viele Kinder müssen in Deutschland von Harz IV leben, weil ein Elternteil alleinerziehend ist (hier steigt die Zahl dramatisch an)? Zu diesen Themen, die sehr oft mit Trennung und den damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten zu tun haben, erfahren die Leser*innen leider nichts.
 Ob ein solches Buch Trennungskindern überhaupt helfen kann, die schweren Zeiten von Trennung und Neufindung in der Familie zu meistern, ist fraglich. Dieses Buch kann das, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917571 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kulot Zuname		Daniela Vorname	
Kulot, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Unsere unglaubliche Reise in den Kindergarten Titel			ID: 171917571 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe 978-3-522-45862-7 ISBN	26 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.09.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ringo Regenwurm, Baldo Bär und Hermine Hase gehen zusammen in den Kindergarten. Auf ihrem Weg dorthin erleben sie ganz erstaunliche Abenteuer: Da wird der graue Stein zum Elefanten im Urwald oder das Taschentuch ein Vogel, der die Freunde auf eine Reise in den Himmel mitnimmt.

Beurteilungstext

Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter entdecken oft die erstaunlichsten Sachen am Wegesrand. Während Erwachsene in der Regel ihren Weg zielorientiert wählen, ist für Kinder meist der Weg schon das Ziel. Wer mit kleinen Kindern unterwegs ist und sich auf ihr Tempo einlässt, ist erstaunt, was Kinder alles entdecken. Nicht nur Käfer und Schnecken werden genau unter die Lupe genommen, jeder Stein kann etwas besonderes sein und öffnet in der Fantasie der Kinder neue Welten. Diesen Aspekt hat Autorin und Illustratorin Daniela Kulot als Grundlage für ihr Bilderbuch „Unsere unglaubliche Reise in den Kindergarten“ gewählt. Die Freunde Ringo Regenwurm, Baldo Bär und Hermine Hase erleben auf ihrem Weg in den Kindergarten die fantasievollsten Abenteuer. Sie stellen sich vor, dass der graue, alte Stein ein Elefant im Urwald sein könnte, oder eine einfache Wäscheklammer ein Krokodil, das sie über einen Fluss befördert. Daniela Kulot gelingt es auf fantastische Weise sich in den Erfahrungshorizont der Kinder hineinzuversetzen und gestaltet sowohl sprachlich als auch bildnerisch eine abenteuerliche Reise. Fast vergessen die Freunde die Zeit und wären gar nicht am Ziel angekommen, wenn ihre Kindergärtnerin Frau Suse ihnen nicht aufmerksam entgegenkommen würde, um sie letztendlich in den Kindergarten zu bringen. Das ist das sehr Ungewöhnliche an diesem Buch: Die drei Freunde dürfen bereits allein in den Kindergarten gehen, was heutzutage ja eigentlich unüblich ist. Gerade morgens ist es in vielen Einrichtungen für ein Kind gar nicht möglich allein den Kindergarten zu betreten, weil die Türen aus Sicherheitsgründen so gesichert sind, dass die Kinder sie nicht allein öffnen können. Im Buch ist es anders – die Eltern verabschieden ihre drei Kinder an der Haustür und die Erzieherin nimmt sie in Empfang. Im Kindergarten treffen Hermine, Ringo und Baldo viele weitere Tierkinder, denen sie nun von ihren Abenteuern berichten können. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle noch einmal die eindrucksvollen farbenfrohen Bilder zum Text. Auf jeder Seite gibt es viel zu Entdecken und Erzählen. Die jeweiligen Gegenstände, die die die Freunde finden, sind jeweils groß abgebildet, so dass das mitlesende Kind bereits Vermutungen treffen kann, in was der Stein, die Schnur oder die Klammer sich verwandeln kann. Toll ist auch der Flug über das kleine Dorf, bei dem der Leser den Weg von den Häusern bis zum Kindergarten aus der Vogelperspektive mitverfolgen kann. Insgesamt ein fantasievoller Vorlese Spaß für kleine Entdecker im Kindergartenalter!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10170311192
Verf./Bearb./Hrsg.: Olsson, Lotta und Zuname Vorname			ID: 16101703111923	
Landström, Olof Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vom Wunder, auf der Welt zu sein Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Gabriel Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-30477-1 ISBN	28 Seitenzahl	14.99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schöpfung	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Dieses Bilderbuch will mit Illustrationen und Reimen die Entstehung der Erde und die Entwicklung des Lebens auf ihr erklären.

Beurteilungstext
 Grundsätzlich ist es schwierig, gereimte Verse in eine andere Sprache zu übertragen. Zu viel bleibt dabei auf der Strecke, sei es der Sinn, die Atmosphäre oder schlicht eine stimmige, flüssige Sprache. Um bei jüngeren Kindern Freude an der gereimten Literatur zu wecken, sollten die Texte auf jeden Fall unterhaltsam sein, Lust auf Nachsprechen oder Auswendiglernen machen, Sprachakrobatik bieten oder auch Inhalte und Wissen „hübsch verpackt“ vermitteln. Dies alles bieten diese – durchaus mit korrektem Endreim versehenen – Verse nicht. Und das liegt gewiss nicht nur am Übersetzer. Die Erkenntnis, dass der „Erdenball“ seit „alters her“ mit Luft umhüllt ist, führt dann direkt zu dem Vers: „Zu Erde, Luft und Feuer kam / als viertes Element und Quell / des Lebens Wasser, wundersam, / mit Donnerrollen, blitzhell.“ Auch die doppelseitige Illustration mit blauen Wogen und Blitzen hilft da nicht weiter. Die Beschreibung der Tierwelt ist ebenfalls recht abenteuerlich und gelegentlich mit falschen Informationen gespickt: „Der Luchs lebt hoch im kalten Norden, / das ist bei Löwen nicht der Fall, / die sind im Süden groß geworden, / die Kakerlaken: überall.“ Sehr interessant ist auch die Erkenntnis der Autorin, dass Ameisen in ihren Haufen „klug, ernst und stolz“ sich dort „vermehrten, krabbeln, laufen“. Nach diesem Überblick über die Vielfalt der Fauna, findet sich eine Ansammlung von tierischen und menschlichen Embryonen. Danach ist zu erfahren, dass „geschlüpft, gekalbt und geboren“ wird. Eine Mama mit ihrem Säugling auf dem Arm blickt verzückt auf ein Schneeglöckchen am Meer und wird im Reim als „sich’rer Hafen“ gepriesen. Eine mit Palmen ausgestattete Hafenstadt bildet denn auch das Ende dieser skurrilen Schöpfungsgeschichte. Die ganz- und doppelseitigen Farbbilder ergänzen die gereimten Texte, ohne jedoch zu mehr Verständlichkeit beizutragen. Man fragt sich, wozu und für wen das Buch gut sein soll.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917572 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann Zuname		Sonja Vorname	
Bougaeva, Sonja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Vorne kurz und hinten lang Titel			
Reihe			
978-3-522-45807-8 ISBN	26 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917572		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 09.09.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Bei diesem Friseur ist die Warteschlange riesig lang: Allen Tieren werden die Haare nach ihren Wünschen zurechtgemacht – ob Dauerwelle, Pferdeschwanz oder Rasur, dieser Friseur hat viel zu tun.

Beurteilungstext
 Früher oder später steht er für alle Kinder an: Der erste Friseurbesuch. Und dieser Besuch ist für die meisten Kinder erst einmal unheimlich. Denn wer hat nicht schon mal in jungen Jahren die Erfahrung gemacht sich mit einer Schere zu schneiden? Bisher durfte man auch selbst nicht die Haare schneiden... Und nun soll ein völlig fremder Mensch die eigenen Haare kürzen? „Vorne lang und hinten kurz“ ist die perfekte Vorbereitung für den ersten Friseurbesuch, aber auch für alle anderen kleinen und großen Leser ein wunderbarer Spaß und Einstimmung auf weitere Besuche. Denn es wird schnell klar – die meisten Besucher verlassen den Friseur ziemlich glücklich. Der Friseur des Bilderbuches hat sehr viel zu tun. Die Schlange ist enorm lang, weil viele Tiere ihre Haare frisiert haben möchten: Frau Müller, ein Frosch, bekommt eine schicke Kurzhaarfrisur, das Schaf verliert einen riesigen Wollberg und Schwein Schwarte bekommt eine witzige Dauerwelle verpasst. Lediglich das Huhn, das unbedingt eine Glatze haben möchte, schaut am Ende doch etwas pikiert in den Spiegel. Der Titel „Vorne kurz und hinten lang“ erinnert an die Kultfrisur der 80er Jahre, die oft als schlimmste Frisur aller Zeiten tituiert wird. Der Vokuhila Look feierte aber Anfang des Jahres 2017 seinen Comeback auf den Laufstegen und auch der Löwe Herr Meier im Bilderbuch schwört auf diese Frisur. Mit viel Witz und Charme werden in Reimen die unterschiedlichsten Frisuren verpasst. Auch der erwachsene Leser kann sich an der originellen Sprache und dem Wortwitz erfreuen („Guten Tag, Frau Müller, Ihr Haar ist ja der Knüller!“). Die passenden Bilder sind farbenfroh, witzig und laden zum Entdecken und Erzählen ein. So sieht der Leser im Wartebereich viele lustige Begebenheiten: Ein kleines grünes Männchen beißt in die ausliegenden Zeitungen, eine kleine Maus ist beim Warten eingeschlafen und ein Kind bekommt Ärger, weil es Papierflieger aus den Illustrierten gebastelt hat. Liebevoll überspitzt, aber ganz passend für den Erfahrungshorizont der Kinder. Ein tolles Bilderbuch zum Mitlachen und Mitreimen und eine absolute Leseempfehlung für alle kleinen und großen Friseurbesucher!

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	TDB Kürzel	Nr. 221712071
Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz Zuname Oliver Vorname			ID: 16221712071	
Napp, Daniel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wenn der geheime Park erwacht, nehmt Euch vor Schabalu in Acht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-522-18445-8 ISBN	139 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Abenteuer / Spannung /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ersteldatum:			Zentraldatei: Verlag Datum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe

Ein alter Vergnügungspark hat schon seinen eigenen Reiz, besonders für die unternehmenslustigen Geschwister Jonathan, Kaja und Mo. Er steckt voller rätselhafter Gebäude und Gerätschaften. Obwohl die Verfallserscheinungen nicht zu übersehen sind, übt das Ensemble immer noch eine ungeheure Faszination auf die Kinder aus. Dass man das Gelände nicht betreten darf, steigert die Anziehungskraft der Attraktionen noch.

Beurteilungstext

Jonathan, Kaja und Mo sind auf der Suche nach Abenteuern. Ihre kindliche Neugier treibt sie dazu, die Regeln und Ermahnungen der Erwachsenen nicht so ernst zu nehmen, schließlich wissen sie doch selbst, was für sie am besten ist. Jonathan hat als Ältester so seine Zweifel, ob er nicht mehr Verantwortung übernehmen und zeigen sollte. Seine Schwester Kaja denkt und handelt da anders. Sie möchte machen, was ihr gefällt. So hat sie sich bspw. die Haare selbst abgeschnitten. Und der kleine Bruder Mo macht mit, was die Großen vormachen.

Da ist es fast logisch, dass sie den auffälligen Vergnügungspark auf eigene Faust entdecken wollen, obwohl es verboten ist. Und als ob eine alte Westernstadtkulisse oder ein knarrendes Riesenrad nicht schon spannend genug wären, betreten sie zugleich eine andere Welt. In dieser Welt wäre das Vergnügen grenzenlos, wenn es nicht den Sheriff gäbe. Der versucht die Ordnung aufrecht zu erhalten. Er fängt wild gewordene Dinosaurierfiguren ein und ermahnt Riesenpuppen ihrer Arbeit nachzugehen. Natürlich ist er über die Anwesenheit der Kinder nicht erfreut, die als Fremde nichts über das Land wissen und damit aus seiner Sicht nur ein weiteres chaotisches Element in seiner Welt darstellen. Und schließlich gibt es in dem Land auch Gefahren wie Geister und Piraten. Verbote jedoch haben die Geschwister noch nie beeindruckt.

Insbesondere reizt es sie, den Schabalu zu treffen, der Zucker wie einen Schatz verteilt und damit alle Bewohner in helle Aufregung versetzt. Jeder möchte bei seinen Festen dabei sein, um ein Stück des weißen Goldes zu erlangen. Natürlich gibt es auch Gesang, Tanz und ein Höhenfeuerwerk. Können die Kinder diesen Verlockungen widerstehen? Was ist der Preis für grenzenloses Vergnügen?

Um diese moralischen Fragen herum entfaltet sich eine bunte sprachliche und bildliche Schilderung der Faszination von Vergnügungsparks: Dinosaurier zum Anfassen und Durchkriechen, farbige Ponys zum Reiten, Zuckerwatte, die in Fäden durch die Luft schwebt. Wer sich das nicht vorstellen kann, holt sich von den Illustrationen Anregungen. Sie lockern die Textlektüre auf und entlasten sie, so dass sich das Buch auch für geübte Erstleser empfiehlt. Gleichzeitig ziehen die Bildausschnitte die Leser in den Bann. Auch wenn sie fast die ganze Doppelseite einnehmen, zeigen sie selten das Land oder die Situationen komplett. Es bleibt immer etwas zum gedanklichen Weiterausmalen übrig. Dafür bietet das Bildmaterial mitunter Anknüpfungspunkte an andere (Traum-)Welten. Überdimensionierte Pilze erinnern an Alices Wunderland. Das Schloss des Schabalu könnte von Disney sein und bei den Riesen fällt vielleicht Gulliver ein.

Im Buch ist genug Stoff für eigene Wünsche und Träumereien, auch für die verbotenen. Dass sie wahr werden, dafür sorgt der Schabalu, und damit der Spaß nicht zu toll wird, gibt es noch den Sheriff, der alles wieder in Ordnung bringt. Das Buch bietet Lesevergnügen für phantasievolle Leser, die gern mal ein Wagnis eingehen und sich faszinieren lassen. Zum Glück kann man ein Buch vor lauter Spannung auch mal weglegen.

[Thomas Bitterlich]

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	utam Kürzel	Nr. 221712031
Verf./Bearb./Hrsg.: Nonn Zuname			Fabiola Vorname	
Jackowski, Amelie Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wer hat Weihnachten geklaut Titel			ID: 17221712031	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-45855-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
32 Seitenzahl			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Thienemann Verlag			Schlagwörter Weihnachten, Gemeinschaft,	
Stuttgart Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2017 Jahr			Erstelldatum:	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Das Eichhörnchen hat Makronen für Weihnachten gebacken. Doch wo sind die auf einmal hin? Vielleicht hat der dicke Igel von nebenan etwas damit zu tun? Der Igel vermisst seine Lichterkette, die dem Hasen so gefallen hatte. Beim Hasen fehlen die Weihnachtskugeln, beim Fuchs der Plattenspieler und beim Dachs das ganze Fass mit dem Punsch für Weihnachten. Eine Spur führt in den Wald bis zur Bärenhöhle. "Endlich seid ihr da" brummt der Bär zufrieden, denn gemeinsam ist Weihnachten doch am Schönsten.

Beurteilungstext
 Die Tiere stimmen mit ihren Vorbereitungen herrlich auf Weihnachten ein. Die verschwundenen Dinge und die Spur in den verschneiten Wald hinein zaubern eine geheimnisvolle Atmosphäre und eine große Überraschung - ganz so wie sie zum Weihnachtsfest gehört. Hier geht es nicht um tolle Geschenke, sondern darum, Weihnachten gemeinsam zu feiern. Die reduzierten Illustrationen in warmen Farben lassen viel Platz für innere Bilder und eigene Vorstellungen. Ein empfehlenswertes Bilderbuch, welches viel Vorfreude auf Weihnachten verbreitet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	MaGa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917831 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nonn, Fabiola Zuname Vorname		ID: 171917831	
Jackowski, Amélie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Wer hat Weihnachten geklaut Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-45855-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Weihnachten, Tiere,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 11.12.2017	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Im Wald ist man sich einig: Hier geht was nicht mit rechten Dingen zu!
 Erst die Plätzchen vom Eichhörnchen, dann die Lichterkette vom Igel, die Christbaumkugeln vom Hasen, der Plattenspieler vom Fuchs und dann auch noch der Punch vom Dachs, ach ja, auch die Kerzen vom Baum - alles weg!
 Aber es gibt eine Spur... und die Tiere des Waldes werden ihren Weihnachtsdieb schon finden... Nichtsahnend, dass dieser sie bereits erwartet!

Beurteilungstext
 Gute Bilderbücher sind wie ein Erdbeereis im Sommer, ein warmer duftender Tee an Wintertagen, der Geruch nach dem Sommerregen... Sie sind wunderbar und sie verjähren nie. Man kann sich in jedem Alter an ihnen erfreuen.

Und dies ist mal wieder so eins. Eins von den richtig guten. Eins von denen, die man vielseitig einsetzen kann und gerne verschenkt!
 "Wer hat Weihnachten geklaut?" von Nonn und Jackowski.
 Es erinnert mich ein wenig an Steinsuppe von Anaïs Vaugelade... aber vielleicht liegt es auch nur an dem Thema. Es geht um Freundschaft und darum, dass das Weihnachtsfest in Gefahr ist, weil bei jedem Bewohner des Waldes etwas ganz Elementares fürs Fest verschwunden ist.
 Sie verdächtigen sich untereinander, Vorurteile und Streit und am Ende stellt sich heraus, der Bär war's, aber in guter Absicht, denn er hat von jedem etwas Weihnachtliches genommen, um daraus ein großes gemütliches Weihnachtsfest für alle zusammen vorzubereiten. Und darüber sind sich dann schließlich auch alle wieder einig: "So ein schönes Weihnachtsfest hatte es noch nie gegeben!"

In der Schule habe ich es sogleich im Kunstunterricht eingesetzt. Ich habe den Kindern die Geschichte vorgelesen, jedoch weggelassen, wer denn nun Weihnachten geklaut hat... und diesen jemand, den gestalteten sie nun mit Modelliermasse selbst. Ich habe nur eines verraten, er hat große Augen!
 Ich mag diese Aquarell/Bunstiftzeichnungen. Sie wirken freundlich und unaufdringlich- kindlich, aber nicht minderwertig.
 Ganz besonders gefällt mir der Igel mit seiner türkisen Mütze, den X-Beinen und den vielen Stacheln, die hinten aus seinem Pullover noch herausstechen. Der Dachs muss echt aufpassen, dass ihm niemand auf seinen hellgelben Schal tritt, wenn die Tiere umherlaufen, um ihren "Dieb" zu finden.

Ob nun Dieb oder Gönner.. ein wenig wie die Weihnachtsgeschichte selbst... so hat sie etwas Schönes, Romantisches, aber auch so viel Unromantisches und Tragisches...
 Sicher, es wäre vermessen, diese Geschichte mit der Biblischen zu vergleichen, aber für mich trägt sie die Weihnachtsbotschaft auf ganz wundersame Weise hinaus...
 Gemeinsam feiern, teilen, an den anderen denken, nicht immer etwas Schlechtes vermuten, sich auch mal trauen, einander verzeihen und Freude daran haben!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	6 Kürzel	Nr. 1917799
Verf./Bearb./Hrsg.: KACHLER Zuname Vorname			ID: 171917799	
RECKERS, SANDRA Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie ist das mit der Trauer? Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-30478-8 ISBN		142 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.12.2017 Verlag Datum	
Inhaltsangabe Dieses Kindersachbuch beschäftigt sich mit dem Themenkomplex „Abschiede, Trauer, Sterben, Tod“. Anhand vieler unterschiedlicher Geschichten werden die genannten Themen angesprochen und behandelt. Die Perspektive der Kinder steht im Mittelpunkt und wird konsequent beibehalten.				

Beurteilungstext

Unter dem Schwerpunkt: „Abschiede gehören zum Leben“ werden viele Aspekte des Sterbens und des Todes beleuchtet. Ob ein alter Mensch stirbt oder ein Kind macht einen großen Unterschied für die Zurückbleibenden, egal welchen Alters. Was passiert, nachdem ein Mensch gestorben ist? und wie werden Menschen bestattet? sind weitere Themen. Egal, welcher Schwerpunkt gerade im Fokus ist, immer wieder wird die Bedeutung der Gefühle betont und erklärt, dass es nie ein „richtig“ oder ein „falsch“ gibt. Der positive Ausblick auf „Wie die Trauer vergeht“ und „Die Hoffnung auf ein Wiedersehen“ beschließen das Kindersachbuch. Für Erwachsene folgt noch ein Ratgeber und ein Glossar zu einigen Stichworten. Grundsätzlich schwingt bei der Behandlung aller Themen die religiöse Sicht des Christentums mit und der feste Glaube auf ein Leben nach dem Tod. Antworten aus anderen Religionen, Rituale aus anderen Traditionen spielen in diesem Sachbuch keine Rolle. Schade eigentlich! Die Bebilderung des Buches ist bunt und fröhlich und selbst Trauer- und Angstsituationen haben eine positive Grundatmosphäre. Eine gute Unterstützung für Erwachsene, die bei der Trauerarbeit den Umweg über ein Buch gehen möchten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	MaGa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917659 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Huppertz, Nikola Zuname Vorname		ID: 171917659	
Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Woher ich meine Sommersprossen habe Titel		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-18483-0 ISBN	175 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie / Jugend /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.12.2017 Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Lisses Papa ist gestorben. Also Markus... also ein Mann, der mal mit ihrer Mama zusammen war, den sie aber nie kennengelernt hat. Soll sie nun traurig sein? Ist Mama traurig? Die steigt mit ihr einfach ins Auto und fährt los, auf einen Roadtrip auf den Spuren von Lisses Papa... und da sind weitaus mehr Gemeinsamkeiten und Geheimnisse als man zunächst geglaubt hat.

Ein gelbes Buch mit einem freundlich pinken Sommersprossengesicht lächelte mich an... Der Titel passend dazu: "Woher ich meine Sommersprossen habe". Nach längerer Zeit, war dies das erste Kinderbuch, das ich wieder zum Rezensieren in den Händen hielt und ich las es in einem Rutsch weg...

Beurteilungstext

Die Beziehung von Lisse und ihrer Mutter ist so liebevoll und bewegend, dass man sich gar keine Sorgen machen muss um das Teenager Mädchen, das seinen Papa verloren hat...

Wie bereits im Klappentext wunderschön zusammengefasst, fühlt sich die junge Dame nämlich "Daheim" sehr wohl - es ist für sie das gemütlichste Zuhause der Welt mit der Mama und Jamal, der seit vielen, vielen Jahren bei ihnen wohnt.

Nun ist da aber die Sache mit ihrem Vater... diesem Unbekannten... einer Komponente, die den unberührten Frieden der Familie stört und damit beginnt die Geschichte. Er ist vor einen Baum gefahren und gestorben. Die Mama wurde benachrichtigt und Lisse ist durcheinander... stellt Fragen, will aber gleichzeitig doch nichts wissen... Behutsam und friedlich machen sie sich auf den Weg. Zunächst weiß noch keiner genau, wo es hingehet, aber mit dem verstorbenen Papa im Kopf wird langsam klar, dass Antworten unausweichlich sind.

Zunächst erinnerte mich der peppige, erfrischende Sprachstil an Alexa Henning von Lange. Jedoch ist diesem Werk von Huppertz statt der zeitweisen Derbheit von Lange eine Sanftheit und Weichheit beigelegt, die es dem Leser ermöglicht, noch enger an den Hauptcharakteren dran zu sein.

Niemand ist hier perfekt und das ist seltsamerweise ok, denn man wird von anderen nicht für seine Fehler bestraft, sondern man liebt sich trotzdem.

Ein ganz wundervolles Buch, das wieder Lust auf "Familie" macht und den Wert dieser unbezahlbar erscheinen lässt.

Zitat: "Den Weg weiß Mama, ich muss nur neben ihr hergehen in diesem hellen Dunkel, die Straße entlang und um die Ecke und immer weiter, ganz egal, wo wir sind."